

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

# swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

August 2008

**Artur Brühler und  
Isabell Lehmann  
tanzen aufs Treppchen  
beim Deutschlandcup**

## **Baden-Württemberg**

*Landesmeisterschaften  
Pfingstpokale  
TBW-Trophy Senioren*

## **Bayern**

*Zweite Station KaTTaM  
Landesmeisterschaften-  
Bayernpokal Senioren*

## **Hessen**

*Vereinsjubiläen  
Landesmeisterschaften  
Landesentscheid Tanz*

## **Rheinland-Pfalz**

*Landesmeisterschaften*

## **Saarland**

*Jugendtanzsporttage  
JMD-Saison beendet*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern ([www.ltvb.de](http://www.ltvb.de)), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel  
Titel-Foto: Volker Hey

**IMPRESSUM**

# Zwei ernst blickende Herren

## Landesmeisterschaften Hauptgruppe D- bis A-Standard mit Figurenkontrolle

**G**ut gerüstet startete das Team des TC Blau-Gold-Casino Mannheim am Samstag mit den Standardmeisterschaften in den Hauptgruppen D-A in das Turnierwochenende.

Bereits um 10.30 Uhr war das Clubheim des Blau-Gold bevölkert von aufgeregten Turnierpaaren, nicht minder aufgeregten Eltern, Freunden oder wer sonst so die Paare begleitete, aber auch einigen Trainern, den Wertungsrichtern und zwei ernst blickenden Herren, denen sogar zwei Extratische auf der Bühne bereitgestellt wurden, die Kontrolleure der Einhaltung der Schrittbegrenzung in der D und C-Klasse.

Turnierleiterin Alexandra Albrecht eröffnete die Landesmeisterschaft der D-Klasse mit dem Einmarsch der 16 Paare. Dass die beiden Schrittbegrenzungskontrolleure Joachim Krause und Heinz Burckhard keine nennenswerten Verstöße zu melden hatten und auch keine Verstöße gegen die Kleiderordnung registriert wurden, unterstrich den harmonischen Ablauf dieser Meisterschaft. Am Ende konnten die ersten drei Paare des Finales ihren Aufstieg in die C-Klasse feiern und auch gleich ihr Können in der neuen Klasse unter Beweis stellen.

### D-Standard (16)

1. Konstantin Kössler/Celina Nordmann, TSA d. SV Alemannia Müllheim (3)
2. Daniel Leypold/Marie Schellhammer, TSG Freiburg (7)
3. Thomas Gumbsch/Sabrina Zehnle, Regio Tanzclub Freiburg (8)

4. Alexander Bauer/Valentina Luderer, TSC Astoria Karlsruhe (12)
5. Dimitri Nagel/Amelie Limberger, Regio Tanzclub Freiburg (15)
6. Alexander Groß/Regine Bubeck, 1. TC Ludwigsburg (18)

Zahlenmäßig verstärkt durch die drei Aufsteiger gingen in der C-Klasse zwölf Paare an den Start. Der eindeutige Sieger der D-Klasse tanzte sich auch in der C-Klasse ins Finale und belegte den hervorragenden dritten Platz. Auch in der C-Klasse gab es keine nennenswerten Verstöße gegen die Schrittbegrenzung, was das Fazit gestattet, dass die Trainer im TBW sich offensichtlich an diese Vorgaben halten und dennoch kreative und auf die Paare zugeschnittene Programme erstellen.



**Landesmeister B-Standard:**  
Steffen Feeser/Aline Kwiotek.



**Landesmeister A-Standard:**  
Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu.

Ihren Aufstieg in die B-Klasse konnten Meister (Aufstieg als Sieger) und Vizemeister (Aufstieg nach Punkten und Platzierungen) feiern. Beide tanzten auch in der folgenden Meisterschaft mit.

### C-Standard (12)

1. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, TSC Astoria Stuttgart (4)
2. Manuel Weber/Nadine Güll, TSC Sibylla Ettlingen (8)
3. Konstantin Kössler/Celina Nordmann, TSA d. SV Alemannia Müllheim (12)
4. Timo Streit/Sylvia Fritz, TSC Sibylla Ettlingen (17)

**Siegerehrung in der C-Klasse (links) und der B-Klasse. Fotos: Zeiger**



**D-Standard:**  
Konstantin Kössler/  
Celina Nordmann.



**C-Standard:**  
Marian Herrmann/  
Nataliya Sakhnyuk.  
Fotos: Zeiger

WRThierry Ball (TSC Rot-Weiß Karlsruhe), Dagmar Budde (TSC Brühl d. Brühler TV), Walter Greiner (SW Reutlingen), Albert Polch (TSC Blau-Gold Saarlouis), Horst Rukwid (GG Korntal-Münchingen), Ernst Schäffler (Impala Heidenheim), Gerhard Zimmermann (Weiß-Gold Waghäusel)



**Siegerehrung für die Hauptgruppe II: links C-Klasse, rechts B-Klasse.**

5. Paul Frlicka/Saskia Bodenhausen, TSC Residenz Ludwigsburg (20)
6. Benjamin Exner/Valeska Rietschel, TSC Astoria Karlsruhe (23)

Ein inzwischen vollbesetztes Clubheim war eine motivierende Kulisse für die 16 Paare der B-Klasse, die vom Publikum mit viel Applaus begrüßt wurden. Das starke tänzerische Niveau machte den Wettstreit um die Finalplätze besonders spannend und auch im Finale schenken sich die Paare im Kampf um die Treppchenplätze nichts. Zufriedene Gesichter nach der Bekanntgabe der Finalpaare auch bei den beiden Landestrainern Dagmar Beck und Klaus Bucher.

### **B-Standard (16)**

1. Steffen Feeser/Aline Kwiotek, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Toni Katic/Patricia Filipovic, TSC Staufer-Residenz Waiblingen (11)
3. Haotian Wang/Sarah-Christina Reitz, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (14)
4. Sebastian Patrick Sikora/Katrin Tauber, TSC Astoria Stuttgart (20)
5. Maximilian Plaha/Janina Wangler, TSA d. SV Alemannia Müllheim (25)
6. Timo Alexander Wörner/Vanessa Woschek, 1. TC Ludwigsburg (30)

Für viele Zuschauer und Trainer der Höhepunkt des ersten Meisterschaftstages war wohl die Meisterschaft der A-Klasse. Nicht nur zahlenmäßig mit 18 Paaren war diese Meisterschaft die stärkste Gruppe, auch tänzerisch zeigten die Paare von Beginn an, wohin sie wollten – ins Finale. Die Plätze eins bis vier wurden klar vergeben. Lediglich bei der Entscheidung um Platz fünf musste das Skating herangezogen werden.

### **A-Standard (18)**

1. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen (5)
2. Jan Seiter/Jessica Weinert, TSC Astoria Karlsruhe (10)

3. Pascal Lechner/Sandra Wahlenmeier, 1. TC Ludwigsburg (16)
4. Kevin Butsch/Olga Ursol, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (20)
5. Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (27)
6. Dominik und Laura Marten, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (27)

Damit endete ein reibungsloser erster Meisterschaftstag mit dessen Verlauf wohl alle Beteiligten zufrieden sein konnten.

UTE ZIMMERMANN

## Zweiter Tag

### *Hauptgruppe II Latein*

Hinsichtlich der Anzahl der Startmeldungen war der zweite Landesmeisterschaftstag enttäuschend. Es stellt sich die Frage, ob eine zahlenmäßig so kleine Meisterschaftsgruppe

nicht besser in eine andere Meisterschaft integriert würde, zumal ein Wettkampf vor fast leerem Saal sowohl für die Aktiven als auch für den Ausrichter eher deprimierend ist. Dennoch zeigten die startenden Paare gute Leistungen, die hier auch gewürdigt sein sollen.

Nach dem Ausfall der D-Klasse begann der Tag mit der Hauptgruppe II C-Latein. Nach einer Sichtungsrunde tanzten die vier Paare der C-Klasse ihre Endrunde mit folgendem Ergebnis:

1. Markus Skowronek/Claudia Schirmer, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (4)
2. Markus und Agnes Fronius, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (9)
3. Martin Berberich/Marina Kleinknecht, 1. TC Ludwigsburg (11)
4. Axel Dill/Nadja Jäger, TTC Rot-Weiß Freiburg (16)

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*

WR Dagmar Budde (TSC Brühl d. Brühler TV), Walter Greiner (SW Reutlingen), Rafael Grüninger (Regio TC Freiburg), Rainer Kopf (TSC Grün-Gold Speyer), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart), Heidelinde Oser (Blau-Gold-Casino Mannheim), Stefan Walle (TC Blau-Gold St. Ingbert)

Anzeige

# CreateX

**Dance Collection M.Schillak + H.Thurau GbR**

- Standardkleider + Lateinkleider individuell maßgeschneidert und fertige Modellkleider
- Frackhemden (auch Stretchbodies)
- Tanzschuhe • Accessoires • Zubehör

Besuchen Sie uns auf der GOC in Stuttgart 12. - 16. August 2008

Eibenweg 2 • 71297 Mönshheim-Appenberg  
Telefon (0 70 44) 50 80 + 60 72 • Fax (0 70 44) 60 71



Die ganze A-Klasse.

Mit dem aufgestiegenen Sieger aus der C-Klasse gingen in der B-Klasse neun Paare an den Start. Das Ergebnis:

1. Ralf Lambertz/Saskia Sparke, TSC Rot-Weiß Böblingen (5)
2. Henning Fehrmann/Nadja Korlatzki, Tanzclub VfG Heddesheim (13)
3. Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe (13)
4. Martin Pleuler/Daria Faller, Tanzsportgemeinschaft Freiburg (19)
5. Mario Philipps/Martina Müller, TTC Rot-Weiß Freiburg (25)
6. Markus Skowronek/Claudia Schirmer, TC Blau-Gold-Cas. Mann. (30)

Mit dem Aufsteiger aus der B-Klasse tanzten lediglich fünf Paare um den Meistertitel in der A-Klasse.

1. Dietmar Block/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (5)
2. Stefan Cramer/Joanna Schymik, TSG Bietigheim (10)



Hauptgruppe II A: Dietmar Block/Sonja Pfohl. Fotos: Zeiger

3. Heiko Schulz/Vanessa Schneider, TSA d. TSG Weinheim (17)
4. Thorsten Tagmann/Diana Strobel, ATC Graf Zeppelin Friedrichsh. (19)
5. Ralf Lambertz/Saskia Sparke, TSC Rot-Weiß Böblingen (24)

Die vier Paare (mit Aufsteiger) der S-Klasse tanzten mit guten Leistungen zwar nur eine Minimeisterschaft, dennoch mangelte es auch hier nicht an Spannung.

1. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (5)
2. Dietmar Block/Sonja Pfohl, TSC Astoria Stuttgart (10)
3. Dimitrios Joannou/Martina Sach, TSA d. TSV Schmiden (15)
4. Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner, TSA d. SV Alemannia Müllheim (20)

UTE ZIMMERMANN



Landesmeister Hauptgruppe II S-Latein: Dirk und Fabienne Regitz.

# Über

## Pfingstpokal

Temperament und Eleganz, sportliche Höchstleistungen und flotte Rhythmen lockten viele Zuschauer in die barocke Musikhalle nach Ludwigsburg. Mit über 150 Paaren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die in zwölf Klassen der Hauptgruppe und Senioren an den Start gingen, zeigte sich der Veranstalter TSC Residenz Ludwigsburg bei seinem traditionellen Pokalturnier sehr zufrieden. Schließlich musste in diesem Jahr der Pfingstpokal aufgrund der Terminüberschneidung mit „Hessen tanzt“ um einen Tag gekürzt und auf Fronleichnam verschoben werden.

### Hauptgruppe Standard

Im Feld von acht Paaren sicherten sich Konstantin Kössler/Celina Nordmann in der Hauptgruppe D-Standard den ersten Pokal des Tages. In der C-Klasse nutzten Paul Frlicka/Saskia Bodenhausen ihren Heimvorteil und überzeugten die Wertungsrichter mit einer starken Basic. Ihr sauberes Tanzen brachte sie in der Hauptgruppe B-Standard, in der sie als Siegerpaar startberechtigt waren, bis ins Finale und dort sogar auf Platz vier. Den Sieg sicherten sich Steffen Feeser/Aline Kwiotek, die souverän alle Tänze für sich entschieden.

Den Höhepunkt der Hauptgruppe Standard bildete die A-Klasse, in der nur sechs Paare inklusive des Siegerpaares der B-Standard am Start waren. Sehr viel Pech hatte das aus Berlin angereiste Paar Marco Klapötke/Anne Steinmann, das im Finale nach drei souverän gewonnenen Tänzen wegen Verletzung aufgeben musste und damit trotz der erreichten Bronzemedaille wegen zwei fehlender Punkte knapp am Aufstieg in die S-Klasse vorbeizanzte. Den Pokal holten sich Markus Kern/Sandra Weik aus Ludwigsghafen.

### Senioren Standard

Für Manfred Kreschner/Monika Kügler hat sich die lange Anfahrt aus Wien gelohnt, da sie nicht nur an vier Turnieren der Senioren Standard teilnahmen, sondern sogar drei der begehrten Pfingstpokale mit nach Hause nehmen konnten. Bei den Senioren II B-Standard gewannen sie überragend mit allen Einsen im Feld der acht Paare. Danach ließen sie auch in der Senioren II A-Standard ihr Können aufblitzen, in der sie als Siegerpaar der

Hauptgruppe II  
B-Latein:  
Ralf Lambertz/  
Saskia Sparke.

Hauptgruppe II  
C-Latein:  
Markus Skowronek/  
Claudia Schirmer.

# 150 Starts in zwölf Klassen

## in der barocken Musikhalle Ludwigsburg

B-Klasse antreten durften. Dabei lieferten sie sich einen spannenden Zweikampf mit Valerio und Gundula Casciato aus Cannstatt, die sich dem Wiener Paar mit einer Eins knapp geschlagen geben mussten. Die beiden Österreicher traten außerdem in den Senioren I B-Standard an, die sie ebenfalls souverän mit allen Einsen für sich entschieden. Von den Zuschauern angefeuert, gingen sie auch in der Senioren I A an den Start. Dort ertanzten sie den zweiten Platz hinter Dieter Fritz/Susanne Karger aus Schwäbisch Gmünd.

### Hauptgruppe Latein

In der Hauptgruppe D-Latein gingen insgesamt 20 Paare an den Start. Dabei konnten Sebastian Herrmann/Janice Nitzschke von der Residenz Ludwigsburg ihren Heimvorteil nutzen und sich in einem spannenden Finale mit 2:1 gewonnenen Tänzen gegen Timo Gaik/Stephanie Biermann vom 1. TC Ludwigsburg durchsetzen. Das größte Starterfeld des Tages mit 21 Paaren war in der C-Latein am Start. Dort erreichten die Paare aus Backnang einen Doppelsieg: Markus Lang/Nicole Egner sicherten sich den Pfingstpokal vor Julian Allerborn/Meike Kübler.

Von den zwölf gestarteten Paaren der B-Latein gewannen Benjamin Wörner/Caroline Sauter aus Schwäbisch Gmünd das Turnier souverän in allen Tänzen. Trotzdem bot das



*Würdevoller Rahmen für die Turniere um die Pfingstpokale: Die barocke Musikhalle. Fotos: privat*

Finale größte Spannung, da die Wertungen sehr offen ausfielen und vier Paare um die Silbermedaille kämpften. Diese ertanzten sich schließlich Benjamin Küster/Lea Kühnreich aus Stuttgart-Feuerbach vor den Lokalmatadoren Deniz Ataman/Marika Baur.

Der abschließende Höhepunkt war die Hauptgruppe A-Latein. In dem überschaubaren Feld von sechs Paaren kristallisierten sich Philipp Hanus/Siri Kirchmann vom TSZ Stuttgart-Feuerbach schon in der Vorrunde eindeutig als bestes Paar heraus. Während sie das Finale souverän mit allen Einsen und damit auch den letzten Pokal des Abends gewannen, wurde um die folgenden Plätze heiß gekämpft. Den Dreikampf um die Silbermedaille gewannen Michael Stierle/Maria Schwarzkopf aus Neuwied vor Sebastian Mayer/Andrea Klink und Paul Frlicka/Sakia Bodenhausen von der Residenz Ludwigsburg.

JENS ARNEGGER

### Die Sieger

- Hgr D-Std (8 Paare)  
Konstantin Kössler/Celina Nordmann, TSA SV Alemannia Müllheim
- Hgr C-Std (9)  
Paul Frlicka/Saskia Bodenhausen, TSC Residenz Ludwigsburg
- Hgr B-Std (10)  
Steffen Feeser/Aline Kwiotek, 1. TC Ludwigsburg
- Hgr A-Std (6)  
Markus Kern/Sandra Weik, TanzZentrum Ludwigshafen



*Sieger in der Hauptgruppe A-Standard: Markus Kern/Sandra Weik.*



Die Bildergalerie ist online unter [www.tsc-residenz-ludwigsburg.de](http://www.tsc-residenz-ludwigsburg.de)

Termin Pfingstpokal 2009:  
31.05./01.06.2009  
in der Musikhalle Ludwigsburg

*Sieger in der Hauptgruppe A-Latein:  
Philipp Hanus/  
Siri Kirchmann.*

# Entspannte Atmosphäre in Ludwigsburg

## 2. Qualifikationsturnier der TBW-Trophy der Senioren

**S**chon in den zwei Wochen vor der TBW-Trophy der Senioren, präsentiert von der S&G Automobil Aktiengesellschaft, wanderte der Blick immer wieder auf die Startmeldungen, die schriftlich und per Internet beim Sportwart Sven Steffen Gehring in Ludwigsburg eintrafen. Schließlich konnte Entwarnung gegeben werden. Die Meldezahlen bewegten sich zwar auf einem ähnlich hohen Niveau wie im Vorjahr, allerdings waren die Paare besser auf die einzelnen Startklassen verteilt. So wusste man zwar schon im Voraus, wann es Verspätungen geben würde, aber man wusste auch, dass sie nicht so groß sein würden wie im letzten Jahr.

529 Paare – und damit „nur“ 33 weniger als im Vorjahr – kamen ins Clubheim des 1. TC Ludwigsburg, um Punkte und Platzierungen nicht nur für den Aufstieg, sondern auch für das Endturnier zu sammeln. In diesem Jahr hatte auch der Wettergott ein Einsehen. Stöhnten die Paare und Verantwortlichen im letzten Jahr noch über extrem hohe Temperaturen, wurde es dieses Mal nur am Sonntag richtig schwül, bis der Regen eine leichte Abkühlung brachte.

Im Clubheim und auf den Flächen selbst blieb die Stimmung an beiden Tagen gelassen, die Atmosphäre war entspannt und fast alle waren guter Laune. Hektik gab es an beiden Turniertagen keine – oder fast keine. Ein Paar sorgte ungewollt für einen Adrenalinstoß, als

es sich außerhalb des Clubheims gemütlich machte. In der Annahme, dass die Verspätung, die beim Verlassen der Turnierstätte ungefähr eine halbe Stunde betrug, auch bis zu ihrem Turnier gelten würde, kamen beide erst wieder zurück, als der Langsame Walzer bereits lief. Die Verspätung war hereingeholt worden und das Turnier der beiden Spaziergänger begann pünktlich. Schnell wurde abgeklärt, dass das Paar, das bereits auf den Listen der Wertungsrichter gestrichen war, nun doch an den Start gehen würde. Auf das Ergebnis hatte diese Aufregung aber keinen Einfluss: sie erreichten auch mit nur vier getanzten Tänzen die nächste Runde.

Doch nicht nur unter dem Aspekt der Turnierstarts konnte sich das Trophy-Wochenende sehen lassen. Sportlich wurde an beiden Tagen einiges geboten. Ein optischer Höhepunkt waren sicherlich die Turniere der Senioren I S, die am Samstag über drei und am Sonntag über zwei Runden ausgetragen wurden. Aus beiden Wettbewerben gingen Michael und Angelika Groß als Sieger hervor, die konkurrenzlos mit allen Einsen an beiden Tagen das Feld beherrschten. Fast ebenso eindeutig dominierten Alexander Hick/Petra Alexandra Leßmann an beiden Tagen die Senioren II S. Sie hatten allerdings auch einige Zweien und am Samstag auch Dreien in der Wertung.

Der Sieg in der Senioren III S am Samstag ging mit einer fast glatten Einserbilanz an Gerd und Brigitte Lang. Die beiden Würzburger erhielten lediglich im Quickstep zwei Zweien. Am Sonntag war es zunächst nicht ganz einfach, den Sieger in der Senioren III S

festzustellen. Nach einer sehr gemischten Wertung im Langsamen Walzer kristallisierten sich nach und nach Dr. Wolfgang und Angelika Scheuer als Gewinner heraus. Als sie im Wiener Walzer und Slowfoxtrott drei und im Quickstep schließlich vier Einsen erhielten, war klar, dass sie das Parkett als Sieger verlassen würden.

Einfacher war die Ergebnisermittlung in der Senioren IV S. Mit allen Einsen ging die Siegerurkunde an Heinz und Margret Cierpka. Diese mussten sich aber am Samstag mehr zur Wehr setzen. Die eine oder andere Eins landete auf dem Konto von Jürgen und Friederike Ensslin. Doch selbst der Gewinn des Quickstep durch die beiden Stuttgarter konnte nichts am Sieg von Cierpkas ändern.

Eine klare Sache war der Sieg für Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens in der Senioren S-Latein am Samstag. Mit allen Einsen hielten sie die sechspaarige Konkurrenz in Schach. Fast die gleiche makellose Bilanz hatten Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner am Sonntag. Sie mussten im Feld der sieben Paare allerdings drei Zweien und eine Drei hinnehmen. Am Sieg in dieser Klasse änderte das aber nichts.

Für alle Aktiven unbemerkt blieb an beiden Tagen der akute Personalmangel in der Turnierleitung. Die Wertungsrichter C-Neuausbildung, Urlaubspläne und ein Unfall sorgten für die dünne Personaldecke am Trophy-Wochenende in Ludwigsburg. Doch wenn es notwendig wurde, waren alle wichtigen Positionen besetzt und die Turniere konnten reibungslos durchgeführt werden. Dabei blieb

**Siegerehrungen bei den Senioren I am Samstag – links Standard, rechts Latein.**



Alle Trophy-Fotos:  
Petra Dres

Die kompletten Ergebnisse sind online unter [www.tbw-trophy.de/turnierdaten](http://www.tbw-trophy.de/turnierdaten).

Die Punktelisten und weitere Informationen über die TBW-Trophy unter [www.tbw-trophy.de](http://www.tbw-trophy.de)



**Siegerehrungen am Sonntag – links Senioren II, rechts Senioren III.**

es aber nicht aus, dass Neulinge in der Protokollführung im „Crash-Kurs-Verfahren“ in die Materie eingeführt wurden. „Learning by doing“ war das Motto der beiden Turniertage und alle Beteiligten waren am Sonntagabend zwar geschlaucht, aber zufrieden mit der getanen Arbeit.

Erleichtert wurde die Arbeit der Verantwortlichen aber auch durch die Wertungsrichterie. Keiner hatte kurzfristig abgesagt, hatte Änderungswünsche oder kam zu spät – und das an beiden Tagen. Ein Ereignis, das Sven Steffen Gehring, Sportwart des 1. TC Ludwigsburg, sicher rot im Kalender anstreichen wird.

PETRA DRES

**Sieger Samstag**

- Sen I S-Std  
Michael Groß/Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Sen I A-Std  
Erich Beyer/Sylvia Henrich, TSC Savoy München



**Doppelsieger der Senioren IV S: Heinz und Margret Cierpka.**

- Sen I B-Std  
Dietmar Jungmann/Susanne Jungmann, TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
- Sen I C-Std  
Kurt Summer/Evelyn Summer, TSC Swing & Dance Feldkirch
- Sen I D-Std  
Thomas Ruppert/Sabine Ruppert, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen II S-Std  
Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Sen II A-Std  
Hans Coelle/Jutta Vogel, Schwarz-Weiß-Club
- Sen II B-Std  
Albert Rommel/Andrea Rommel, TSA d. SSV Ulm
- Sen II C-Std  
Peter Louis/Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen
- Sen II D-Std  
Thomas Ruppert/Sabine Ruppert, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen III S-Std  
Gerd Lang/Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen III A-Std  
Eduard Nastai/Ilona Meckler, TSA der SV Esslingen
- Sen III C-Std  
Dr. Rudi Lang/Ilona Lang, TSC 71 Bad Wörishofen
- Sen III B-Std  
Karl Sedlbauer/Gabi Sedlbauer, Grün-Gold-Casino Wuppertal
- Sen III D-Std  
Vojtech Schuver/Daniela Nemlahova, KTC Bratislava
- Sen IV S-Std  
Heinz Cierpka/Margret Cierpka, TC Schwarz-Weiß Reutlingen
- Sen IV A-Std  
Hugo Eube/Margrit Eube, TSC Schwarz-Weiss Bad Homburg
- Sen S-Lat  
Bernd Lachenmaier/Sibille Vinzens, 1. TSZ Freising
- Sen B-Lat  
Jürgen Ehret/Bettina Ehret, TSA d. TSG Weinheim
- Sen C-Lat  
Hendryk Schwarz/Folladore Martina, UTSK Juwel-Wattens

- Sen D-Lat  
Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb d. SG Weierstadt

**Sieger Sonntag:**

- Sen I S-Std  
Michael Groß/Angelika Groß, TSC Rot-Weiß Öhringen
- Sen I A-Std  
Erich Beyer/Sylvia Henrich, TSC Savoy München
- Sen I B-Std  
Tobias Dr. Scharmann/Kathrin Spiller, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim
- Sen I C-Std  
Matthias Grau/Hermine Grau, Tanzsport-Zentrum Augsburg
- Sen I D-Std  
Thomas Ruppert/Sabine Ruppert, TC Rot-Gold Würzburg
- Sen II S-Std  
Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim
- Sen II A-Std  
Valerio Casciato/Gundela Casciato, Casino Club Cannstatt
- Sen II B-Std  
Hans-Günter Schuh/Pia Schuh, TSC Rubin SaarLouis
- Sen II C-Std  
Peter Louis/Beate Louis, TSA Saphir im TuS Holzkirchen

*Fortsetzung auf der nächsten Seite*



Weitere Termine der TBW-Trophy Senioren:

11./12. Oktober Höfingen, Stroh-gäuhalle (TSC Höfingen)

01./02. November Abschlussturnier der TBW-Trophy Sinsheim, Tanzsportzentrum (TSC Rot-Gold Sinsheim), Einladungsturnier für die 12 besten Paare jeder Klasse der Senioren I, II, III und IV in Standard und Latein

*„Hast du auch alles im Griff?“ Bernd Lachenmaier „kontrolliert“ seine Wertungsrichterkollegin Anke Haferkamp beim Fotografieren der Siegerehrung.*

**TBW-  
Trophy  
Ansprech-  
partner**

TBW-Trophy-  
Manager Thomas  
Estler, Telefon:  
+49-711-513832,  
Telefax: +49-711-  
5170311, E-Mail:  
koordination  
@tbw-trophy.de

- Sen II D-Std  
Thomas Ruppert/Sabine Ruppert, TC  
Rot-Gold Würzburg
- Sen III S-Std  
Dr. Hans-Wolfgang Scheuer/Angelika  
Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
- Sen III A-Std  
Johann Ohler/Katharina Ohler, UTSC  
Starlight Wien
- Sen III B-Std  
Karl Sedlbauer/Gabi Sedlbauer,  
Grün-Gold-Casino Wuppertal



*Die Frau von Heute trägt die farblich  
passenden Puschen zum Kleid: Ange-  
lika Groß bei der Siegerehrung.*

- Sen III C-Std  
Dr. Rudi Lang/Ilona Lang, TSC 71  
Bad Wörishofen
- Sen III D-Std  
Vojtech Schuver/Daniela Nemlahova,  
KTC Bratislava
- Sen IV S-Std  
Heinz Cierpka/Margret Cierpka, TC  
Schwarz-Weiß Reutlingen
- Sen IV A-Std  
Peter Schmidt/Anneliese Röth, TSC  
Rot-Weiß Lorsch Bergstrasse
- Sen S-Lat  
Harald Gritzner/Eva Furch-Gritzner,  
TSA Alemannia Müllheim
- Sen B-Lat  
Frank Sudholt/Wibke Sudholt, Dance  
Unlimited Zurich
- Sen C-Lat  
Hendryk Schwarz/Martina Folladore,  
UTSK Juwel-Wattens
- Sen D-Lat  
Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-  
Dechert, TSA Blau-Gelb Weiterstadt



*Sportwart Sven Steffen Gehring bei  
seiner Wochenendtätigkeit:  
Drucker streicheln, damit es keinen  
Papierstau gibt.*

## Mobile Tanzschule wird sesshaft Tanzsportzentrum Disam und TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd in neuen Räumen

Am 18. Mai wurde in Mutlangen (Schwäbisch Gmünd, Ostalbkreis) unter großer Beteiligung das Tanzsportzentrum Disam eröffnet. Das fast 1500 Quadratmeter große Gebäude beheimatet unter seinem Dach neben der Tanzschule „First Step“ auch das Café-Bistro-Bar „Flamenco“, das mit seinem mediterranen Flair zum Verweilen einlädt.

Geführt wird die Tanzschule von Alexander Disam und Jasmin Kölz, die sich beide derzeit in der Trainer B Standard und Latein Ausbildung im TBW befinden. Nachdem Alexander lange Zeit als „mobile Tanzschule“ unterwegs war, wurde der Wunsch nach eigenen Räumen immer größer. Da auch der Tanzclub Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd an räumliche Grenzen geraten ist, gibt es nun einen Nutzungsvertrag mit dem Tanzsportzentrum.

Der Tanzsaal misst stolze 650 Quadratmeter und kann mit 500 Plätzen bestuhlt werden. Außerdem lässt er sich in drei Säle aufteilen. Die Kooperation zwischen den TSC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd und der Tanzschule ermöglicht einen nahtlosen Übergang vom Grundkurs über Fortgeschrittenen-Kurse bis letztendlich zum Turniertanzen. Außerdem sollen wechselnde Veranstaltungen ein breites Publikum anlocken. Ebenfalls können die Räumlichkeiten für Hochzeiten, Geburtstage und vieles mehr angemietet werden.

Da das Café Flamenco immer geöffnet ist für jedermann, werden sicherlich auch auf diese Art und Weise Menschen mit dem Tanzvirus angesteckt, denn man kann jederzeit beim Training der verschiedenen Gruppen zuschauen.

Seniorentanztees, Tanzveranstaltungen für Erwachsene, klassische Jugendtanztourneys: es ist und wird an alle gedacht, die sich gerne nach Musik bewegen.

Die Gäste auf der Eröffnungsfeier zeigten sich sehr interessiert an dem mannigfaltigen

Programm. Alexander Disam führte locker, beschwingt und informativ durch das Programm und freute sich sichtlich über den unerwarteten Zuschauerandrang. Zum Programm trugen die Kleinsten (drei bis sechs Jahre) ebenso bei wie die etwas älteren Kinder und Jugendlichen, außerdem die Turniervorbereitungsgruppe sowie Turnierpaare aus beiden Sektionen. Natürlich präsentierten sich auch die Tanzlehrer Alexander Disam und Jasmin Köln in einer atemberaubenden Latein- und einer bezaubernden Standardshow.

MARITTA BÖHME



*Das neue Tanzsportzentrum beherbergt Tanzsportverein und Tanzschule.  
Foto: privat*

**Scheible  
natürlich**

Auf Seite vier der Ausgabe Juli 2008 ist der Redaktion ein bedauerliches Versehen unterlaufen. Im Bild steht neben Gisela Fritsche natürlich Wilfried Scheible, nicht Gerhard Worm. Der Redaktion sind beide Herren hinlänglich bekannt, insofern ist die Verwechslung kaum zu erklären – Entschuldigung!



# Weltmeister als Paten

## Anfängerturniere und DTSA-Prüfungen beim Kindertag des 1. TC Ludwigsburg

Hochbetrieb bei brütender Hitze im Tanzsportzentrum des 1. TC Ludwigsburg. Die Jugendabteilung hatte zum Kinder-Tanzsporttag geladen und mehr als 112 Jungen und Mädchen waren gekommen, um entweder die Prüfung zum Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA) abzulegen oder sich in drei Nachwuchsturnieren erstmals Wertungsrichtern zu stellen. TCL-Jugendwartin und Stadtverbandstrainerin Dagmar Beck: „Sowohl der Jugendausschuss als auch Andrea Schönamsgruber und ich als Trainerinnen waren danach zwar platt, aber glücklich.“



Die Turnierpaare. Foto: Völcker

Bei den drei Kinderturnieren hatten die Juroren die schwierige Aufgabe, alle 19 Paare in Takt und Rhythmus richtig zu bewerten. Dagmar Beck: „Alle Paare hatten da noch ihre Schwierigkeiten.“ Wichtige Tipps gaben ihnen aber ihre „Paten“, das waren eine ganze Reihe von Tänzerinnen und Tänzern der Weltmeister-Standardformation, sowie turniererfahrene Jugendpaare des 1. TCL. Sie betreuten ihre Zöglinge den ganzen Nachmittag über und bewiesen damit eindrucksvoll, dass sie an der Nachwuchsarbeit interessiert sind und trotz ihrer großen sportlichen Erfolge die Bodenhaftung nicht verloren haben.

In den Probeturnieren für Neun- und Zehnjährige sowie für Elf- und Zwölfjährige tanzten ausschließlich Mädchen miteinander, weil bekanntermaßen Buben dieses Alters im Tanzsport Mangelware sind. Dennoch sind solche Probeturniere gerade für Mädchen ohne Partner sehr wichtig, weil sie dadurch frisch für das intensive Training motiviert werden. Getanzt wurden eine Sichtungsrunde, eine Vorrunde und das Finale. Die Tänze: Tango, Cha-Cha und Jive.

Im ersten Turnier teilten sich Annika Noll/Isabella Hölz und Vanessa Hienz/Kathleen Brunsch punktgleich den ersten Platz. In Gruppe 2 siegten Angelina Wiederhold/Lea Katz vor Michela Cordella/Aurora Gaudioso.

Richtig zur Sache ging es dann für die Turnier-Vorbereitungsgruppe, in der sechs Paare antraten, die im Februar kommenden Jahres erstmals zu richtigen Turnieren geschickt werden sollen. Da setzten sich PhilipPanek/Bernadette Strzop vor Patrick König/Jana Kupka und den Zwillingen Daniel und Nicole Zimmermann durch. Alle Teilnehmer erhiel-

ten bei der Siegerehrung eine Medaille und kleine Geschenke.

Ausser Rand und Band gerieten die Zuschauer, als Benjamin Keller (11 Jahre) und Sina Seidel (12 Jahre), die mehrfachen Landesmeister in Standard und Latein, ihr Können in den Turnierpausen zeigten. Viele Kinderpaare meinten, dass sie später auch gern einmal „so“ tanzen können möchten.

Immer beliebter wird die Prüfung zum Deutschen Tanzsportabzeichen (DTSA) bei den jungen Tänzerinnen und Tänzern. 74 Teilnehmer im Alter von sieben bis 19 Jahren hatten

sich für diese zum dritten Mal stattfindende personenbezogene Prüfung für Jugendliche angemeldet und alle erreichten diesmal auch ihr Ziel. Getanzt wurde in zwei Sälen vor jeweils zwei Prüferinnen. 44 Mal gab es das Abzeichen in Bronze-, zwölf Mal in Silber- und 17 Mal in Gold. Vanessa Woschek (16 Jahre) legte als Einzige bereits die fünfte Prüfung ab und bekam dafür das Tanzsportabzeichen in Gold mit Kranz. Auch einige Mitglieder der Weltmeister-Formation legten aus Spaß an der Sache die Prüfung in Gold ab.

GÜNTER JUNGnickl

### Videodokumentation Super-Kombi Enzklösterle 2008

Wie in den vergangenen Jahren gibt es zur bundesweiten Schulung für Wertungsrichter, Trainer und Übungsleiter "Super-Kombi Enzklösterle 2008" wieder eine Video-Dokumentation. Über die Inhalte dieser Veranstaltung wurde bereits ausführlich im Swing&Step Baden-Württemberg des Tanzspiegels 6/2008 berichtet.

Gegenüber den vergangenen Jahren ist die Form der Dokumentation ab diesem Jahr grundlegend geändert worden: Die 19 Lectures der Schulung wurden weitestgehend ungekürzt auf insgesamt acht DVDs gebrannt. Dabei enthält jede DVD zwei bis drei thematisch zusammengehörige Lectures. Jede DVD hat Menüs zur Auswahl der jeweiligen Referenten und zur gezielten Anwahl der einzelnen Schwerpunkte. Die in früheren Dokumentationen von Enzklösterle enthaltene schriftliche Ausarbeitung ist dadurch überflüssig geworden. Die DVDs können einzeln zum Preis von 5,50 / 7,00 Euro zuzüglich Versandkosten bestellt werden.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Eva Ulbrich, Eugen-Bolz-Str. 31, 88094 Oberteuringen, Tel. 07546 917 8229. Dokumentationen auf DVD aus den Jahren 2004-2007 sind auf Anfrage auch noch erhältlich.

## Power-Treff GOC-spezial

Für diejenigen, die sich fit machen wollen für die German Open Championships, wird ein "Power-Treff GOC-Spezial" im Landesleistungszentrum in Pforzheim angeboten: 4./5./6. August, Beginn jeweils 19 Uhr (Anmeldung erforderlich).

Informationen bei Landestrainer Henner Thuru: 07044-6072.

## Viele Teilnehmer bei DTSA-Abnahme Line Dance erstmals dabei

Die erste DTSA-Abnahme für Line Dance in Baden-Württemberg gab es beim Squaredance Club „The Diggers“ aus Pforzheim. Über die große Teilnahme freuten sich Thomas Stoll (Verantwortlicher für die Line Dancer) und die Abnahmeleiter Martin und Martina Raus. „Wir hatten uns vorgenommen, die Sache ab 30 Teilnehmern durchzuführen. Bei 50 Anmeldungen freuten wir uns. Dass sich 105 Tänzer angemeldet haben, haben wir nicht erwartet!“ so der Veranstalter.

Das Einzugsgebiet erstreckte sich von Recklinghausen bis zum Bodensee. Besonders erfreulich war, dass sich neben 101 Line Dancern auch vier Standard/Latein-Teilnehmer angemeldet hatten.

Unter den kompetenten Augen der Prüfer Maritta Böhme und Bernd Junghans, die an den Tänzen sichtlich Spaß hatten, konnten alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich ablegen, darunter zwölf Kinder, die sich besonders freuten. „Wir hatten viel geübt und waren schon viel zu früh da, so aufgeregt waren wir!“ so die glücklichen Kinder.

Nach der Abnahme zeigte Bernd Junghans noch einen lustigen Linientanz, bei dem die Tanzfläche gerne etwas größer hätte sein können. Die Urkunden und Nadeln konnten Dank des besonderen Engagements von Maritta Böhme bei der am Abend stattfindenden Party verliehen werden.

In einem Workshop wurde der Tanz des Jahres 2008 „What Time Is It“ von Martina Raus unterrichtet und stieß vor allem bei den jüngeren Teilnehmern auf Begeisterung. Viele der Teilnehmer kündigten schon ihre Teilnahme für die nächste Abnahme in Silber an.

MARTINA RAUS/THOMAS STOLL

## St. Petersburg – wir kommen

Ein erfolgreiches Wochenende erlebten die Jugendlichen des 1. Eggenfeldner Rock'n'Roll Club im brandenburgischen Königs Wusterhausen. Der dortige Verein Take It Easy richtete die Norddeutsche Meisterschaft der Rock'n'Roll Formationen aus. 14 Jugendformationen stellten sich der Konkurrenz. Erwartungsgemäß gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Sieg zwischen den Formationen aus Flensburg und Worms. Schließlich sicherte sich die „Formation I“ aus Worms den Sieg vor den Flensburger „Baltic Rockets“. Äußerst spannend wurde es um die weiteren Plätze im Finale der besten Acht. Anzing (Wild Sixteen – Die wilden 16; Eyecatchers) und Iserlohn (2Fast4U2; 2Fast4U little) waren jeweils mit zwei Teams vertreten, Schwäbisch Gmünd (The Fire Dancers) und Eggenfelden mit den „Dancing Baloos“ jeweils mit einem Team. Die jungen Eggenfeldner tanzten in der Endrunde, als ging es um ihr Leben – sie gaben wirklich alles. Dennoch reichte es „nur“ zum ungeliebten vierten Platz. Platz drei ging an „2Fast4U2“. Die „Wild Sixteen“ von Terpsy On The Rocks im SV Anzing wurden fünfte. Die weitere Reihenfolge: 6. Eyecatchers, Anzing, 7. 2Fast4U little, Iserlohn, 8. Fire Dancers, Schwäbisch Gmünd.

Nach der Siegerehrung wurde noch ein besonderes „Zuckerl“ verteilt: Die Nominierungen für die Weltmeisterschaft in Sankt Petersburg/Russland. Bange Augenblicke gab es für die Eggenfeldner zu überstehen, Worms und Flensburg wurden zuerst genannt. Moderator Udo Scherber ließ die „Dancing Baloos“ und deren Trainer Julia Kreuzpointner und Karl Jobst unendlich scheinende Sekunden zittern, bis es endlich hieß: „Der dritte Startplatz geht nach Eggenfelden!“ Die Beständigkeit sowie der dritte Platz in der Rangliste der Jugendformationen hatten wohl den Ausschlag zu Gunsten Eggenfeldens gegeben. Unbeschreiblich der Jubel über die Nominierung bei den Kindern - bei den Verantwortlichen bildeten sich allerdings im Hinblick auf die Finanzierung der

Reise nach Russland vereinzelt Schweißperlen auf der Stirn.

Ein weiteres Eisen im Feuer hatte der Eggenfeldner Club bei den Quartettformationen. Die „Rocking Baloos“ machten sich allerdings angesichts der Konkurrenz aus Böblingen, Hameln, Xanten und Flensburg wenig Hoffnungen, da sie wegen Verletzungen und schulischer Verpflichtungen nicht in „Normalbesetzung“ antreten konnten. Trotzdem brachten sie ihr Programm nervenstark und routiniert über die Bühne. Anschließend beobachteten sie die Konkurrenz. Vom „Dulain“ bis zum Salto als höchste Schwierigkeiten wurde alles aufgeboten, aber es schlich sich auch der eine oder andere Fehler ein. Was nach Ende der Tanzrunden nur die Trainer leise zu hoffen gewagt hatten, wurde zur Überraschung der Tänzer/-innen aus Eggenfelden vom Wertungsgericht bestätigt: Einstimmige Einserwertung. Somit siegten sie vor den platzgleichen Formationen „Kleiner Süden“ aus Böblingen und „Rat Attack“ aus Hameln.

Wohl einen rabenschwarzen Tag hatte die Weltmeisterformation „Dream Team“ aus Anzing in der Masterklasse erwischt. Gleich zu Beginn eine Akroverweigerung, wenig spritzig und tänzerisch nicht topp wirkte das Team und so blieb hier nur der vierte Platz übrig. Die Podestplätze gingen in dieser Reihenfolge an die „Master Wormels“ (Worms), „The Rockets“ (Königs-Wusterhausen, somit Norddeutscher Meister) sowie die „Meisterjäger“ aus Flensburg. Die neu zusammengestellten Anzinger „Dream Stars“ verbuchten den fünften Platz. BRIGITTE HAUNBERGER



Die Rocking Baloos erhielten von den Wertungsrichtern fünfmal den ersten Platz. Foto: privat

# Zweite Station KaTTaM

Auch in Attaching bei Freising „krachte“ die Bude. 59 Paare in den vier Altersklassen gingen an den Start und zeigten dem tollen Clubheim der Freisinger die Grenzen auf. Parkplätze dürften an diesem Sonntag Mangelware im Ort gewesen sein. Das erfahrene Team des 1. TSZ Freising – vorgewarnt durch den Andrang beim ersten Turnier in Mintraching – zeigte sich von seiner besten Seite und hatte alles im Griff. Christian Breitbarth leitete ohne Probleme und hervorragend durch das Turnier.

## Kids

19 Paare gingen an den Start und zeigten einen erfrischenden Wettkampf. Teilweise waren extreme Schwächen in Jive/Quickstep und Salsa erkennbar, aber auch das wird mit der Zeit bestimmt besser. Jonas Hablesreiter/Lorena Schultz konnten ihre Führung ausbauen; der Kampf um den zweiten Platz bleibt spannend, hier tauschten die beiden Aspiranten in der Gesamtwertung die Plätze.



Oben: Zünftige Helferlein.  
Unten: Die Kids (links) und die Teens.  
Fotos: Braun

1. Jonas Hablesreiter/Lorena Schultz, TSZ Schwabach
2. Christoph Schweiger/Louisa Guggenberger, TSA im FC Mintraching
3. Lukas Edelmann/Fiona Dimmelmeier, TSA im FC Mintraching
4. Michael Höpp/Julia Kalintschenko, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Martin Drewes/Stefanie Lukas, TSA im FC Mintraching
6. Sebastian Schumann/Julia Gerstberger, TTC München

## Teens

In diesem Feld starteten 16 Paare, auch hier setzten sich die Führenden in der Gesamtwertung weiter ab. Gegenüber Mintraching war eine deutliche Verbesserung (Hausaufgaben gemacht?) zu erkennen. Insbesondere in Jive und Quickstep liefen die Programme. Allerdings wünscht man sich denn doch, dass der Takt aufgrund des Figurenmaterials nicht leiden muss. Nicht die Menge der Figuren, sondern deren Qualität ist letztendlich ausschlaggebend.

1. Benjamin Schwaiger/Metawee Hoffmann, TTC München
2. Michael und Daniela Klug, Blau-Gold-Casino München
3. Stefan Ziegler/Sandra Münzhuber, 1. TSZ Freising
4. Alan-Charles Dean/Lara Grabowski, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
5. Matthias König/Jana-Kristin Meinzinger, TSA im FC Mintraching
6. Christoph Konetschny/Anna Anzenberger, TSA im TSV Weilheim

## Twens

Elf Paare zeigten ihr Können und man durfte feststellen, dass die Paare gut trainiert hatten und in Standard recht taksicher waren; im Latein fehlt noch ein wenig Sicherheit. Trotzdem kann allen die Turnierreife bescheinigt werden. Da die beiden Erstplatzierten von Mintraching nicht am Start waren, gibt es

einen neuen Gesamtführenden. Für das Finale bedeutet dies Spannung pur.

1. Valentin Reiss/Marion Oldorff, TSC meet and dance Dachau
2. Markus Beer/Julia Schwab, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
3. Christoph Ziegler/Tina Toth, 1. TSZ Freising
4. Eduard Roth/Christina Schwarz, Club des Rosenheimer Tanzsports
5. Jürgen Neuber/Sabine Müller, TC Blau-Gold Regensburg
6. Jan Buschenmöhle/Julia Kellerer, 1. TSZ Freising

## More

13 Paare wollten den Tagessieg und einen guten Platz in der Gesamtwertung. Wie bei den Twens kann auch bei den Mores mit denselben Kriterien die Turnierreife bescheinigt werden. Nach einem spannenden Turnierverlauf gibt es in der Gesamtwertung ganz enge Plätze, sodass das Finale der KaT-TaM-Serie bestimmt keine Wünsche offen lassen wird.

1. Christian Augsburg/Narges Burg-Augsburger, TSC Savoy München
2. Tino Schindler/Eva-Maria Jungwirth, TSG Da Capo Grafing
3. Ulrich und Monika Exinger, TSC Pocking
4. Thomas und Manuela Weidner, TSG Fürth
5. Horst und Birgit Retzer, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
6. Peter und Birgit Handel, TSA im TSV Weilheim

Als Fazit gibt es ein großes Lob an alle. Organisation und Durchführung lebten von der tollen Stimmung. Die hervorragende Musik ließ manchen Wertungsrichter am Rand zappeln. Manchmal ist Tanzen doch schöner als Werten!

MICHAEL BRAUN



# Von Hauptgruppe bis Senioren

## Hauptgruppe D/C- und Senioren IV A/S-Standard

Zur Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen der TSG Da Capo Grafing kamen die Landesmeisterschaften gerade recht. Während die Hauptgruppe-Klassen am Nachmittag schon von der festlichen Dekoration in der Stadthalle Grafing profitierten, tanzten die Senioren am Abend im Rahmen des Jubiläumsballs.

### D-Standard

Die Vorrunde (28 Paare) zeigte schon, dass die Paare mit gesundem Ehrgeiz und einer offensichtlich guten Vorbereitung in den Kampf um den Titel des Bayerischen Meisters einstiegen. Die Stimmung war von Anfang hoch, da viele Fanclubs mit angereist waren.

Als die Endrunde begann, "rockte" der Saal. Unter frenetischen Anfeuerungen gingen die drei Tänze über das Parkett. Eindeutig und ohne den geringsten Zweifel aufkommen zu lassen gewannen Philipp Deisler/Heike Seimen den Titel.

1. Philipp Deisler/Heike Seimen, TTC München
2. Florian Machilek/Anna Schrenker, TSC Savoy München
3. Matthias Zoubek/Verena Sommerer, TSA im TSV Weilheim
4. Christian Schindler/Regina Waltenberger, TSC Savoy München
5. Arnold Martin/Daniela Höschele, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
6. Jan Zaminer/Muna Brisam, TC Rot-Gold Würzburg

**Siegerehrungen in der Hauptgruppe C (links) und bei den Senioren IV S.**  
Fotos: Pothfelder

### C-Standard

Mit einer guten Stunde Verspätung – mit vier Runden in der D-Klasse hatte man wirklich nicht gerechnet – startete das Feld der Hauptgruppe C. 15 gemeldete Paare und fünf Aufsteiger ergaben ein Feld von 20 Paaren. Ein Tanz mehr, dafür aber eine Gruppe weniger. Da auf die Zwischenrunde mit 13 Paaren eine weitere Zwischenrunde folgen sollte, waren die Verantwortlichen schon etwas besorgt, ob die Nachmittagsveranstaltung rechtzeitig vor Ballbeginn beendet sein würde. Die Tänzer ließen sich davon aber nicht beeinflussen und die Zuschauer genauso wenig. Der Beweis hierzu erfolgte in der 2. Zwischenrunde. Die acht Paare erfreuten sich toller Unterstützung durch das Publikum.

In einem für die C-Klasse wirklich faszinierenden Finale konnte sich der bayerische Meister der D-Klasse genauso deutlich durchsetzen wie zuvor. Der zweite Platz war ebenfalls eine deutliche Angelegenheit, aber der Kampf um den dritten Treppchenplatz beinhaltete eine eigene Faszination. Nachdem Marek und Ewa die beiden ersten Tänze deutlich an Michael und Carina abgeben mussten, ging ein Ruck durch das Paar und sie lagen bei den beiden folgenden Tänzen vor ihren direkten Kontrahenten. Bis zur Siegerehrung wusste niemand, wer denn nun Bronze gewonnen hatte.

1. Philipp Deisler/Heike Seimen, TTC München
2. Sebastian Hilsenbeck/Franziska Moll, TSC Savoy München
3. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching
4. Michael Graßl/Carina Rein, TSC Savoy München

5. Stefan Schöberl/Yvonne Hoffmann, TSC Alemana Puchheim
6. Maximilian Münnicke/Tanja Walter, TSC Savoy München

### Senioren IV A

Zum abendlichen Ball war der Saal wieder gut gefüllt und bot den idealen Rahmen für die Landesmeisterschaften der Senioren IV. Die euphorische Stimmung des Nachmittags wechselte in die wissende Freude des etwas ruhigeren Tanzsports der Senioren IV.

Die angenehme Ballatmosphäre war eine schöne Motivation für unsere "ältesten" Sporttänzer und diese führten den besten Beweis (sowohl A- als auch S-Klasse) dafür, dass Tanzsport bis ins hohe Alter durchgeführt werden kann und auch tolle Leistungen, an die manch Jüngerer nicht hinlangt, gezeigt werden.

1. Günter und Dorothee Deschner, TSG Da Capo Grafing
2. Michael und Ingrid Sehrig, Abt. Tanzsport im TSV Feldafing
3. Norbert und Edeltraud Hirsch, TSC Savoy München
4. Rainer und Evi Bömmel, TSC Alemana Puchheim
5. Jürgen und Jutta Behrendt, TSA d. TV Stockdorf
6. Ernst und Marianne Köhler, TC Schwarz-Weiß Nürnberg

### Senioren IV S

Sechs Paare hatten die Meisterschaft der A-Klasse ausgetragen, immerhin zehn Paare waren es in der S-Klasse. Nach einer faszinierenden Vorrunde folgte ein ebenso faszinierendes Finale, das Franz Schweiger/ Kordula



Ein ganz kleiner Gast amüsiert sich.

WR Hans Hoyer (TSC Unterschleißheim), Klaus Richterich (TSA d. Kirchheimer SC), Brigitte Schmidt (TSG Fürth), Udo Wendig (TSC dancepoint Königsbrunn), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)



Pfau ganz souverän für sich entschieden. Ab dem Tango kristallisierten sich die Treppchenplätze schon heraus; nur der vierte Platz war bis zum Slowfox noch offen.

1. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
2. Horst und Waltraud Natter, TSC Savoy München
3. Peter und Yvonne Heinrich, TSC Savoy München
4. Dr. Jörg und Dr. Elke Hack, TSA d. TV Stockdorf
5. Oswin und Martha Taufer, TSA d. TSV Unterpffaffenhofen-Germering
6. Werner und Brigitte Egger, TSA d. TSV Unterpffaffenhofen-Germering

## Hauptgruppe II B, A, S – Standard und Latein

In Königsbrunn beim TSC dancepoint sollten sechs Meister ermittelt werden. Bis auf die Hauptgruppe II A Standard litt zwar nicht der Sport, aber doch ein wenig die Stimmung unter der geringen Anzahl der Paare. 7 – 11 – 7 hießen die Teilnehmerzahlen in der Standardsektion und etwas ernüchternde 3 – 5 – 3 bei den Lateinern. Aber trotzdem (oder gerade darum?) war die Stimmung im Saal gut, die Küche bestens und die bekannte Organisation der "dancepointler" wie immer hervorragend.

### II B Standard

Das erste Turnier des Tages erforschte noch die Stimmung im Saal, die zusehends wuchs. Hier ein Kompliment an das Publikum, das den ganzen Tag bei der Stange blieb und alle Turniere hervorragend begleitete.



**A-Meister Standard:**  
Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann.



**Die S-Meister Udo Rosenkranz/Corinna Bülow.** Fotos: Pothfelder

1. Mario und Carmen Schrödel, TSG Bayreuth
2. Michael Pustotnik/Riitta Renner, TSA Saphier im TuS Holzkirchen
3. Dirk Jäckel/Monika Zillmann, GSC München
4. Marc-Anton und Sandy Braun, Club des Rosenheimer Tanzsports
5. Berndt und Helga Schepp, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
6. Thorsten Schiller/Monika Zillmann, TTC Rot-Weiß Kronach

### II A Standard

Schöner Sport in der Vorrunde und große Spannung bis zur Bekanntgabe des Finals erfüllte den Raum. Für sechs Paare kam die Erlösung und es folgte ein sehr interessantes Finale. Die drei Erstplatzierten lieferten sich einen tollen Wettkampf und bis zum Quickstep war es nicht empfehlenswert, eine Wette auf den späteren Sieger abzuschließen. Letztendlich blieb der Titel in Königsbrunn und man sah bei der Siegerehrung einen strahlenden Meister.

1. Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSC dancepoint Königsbrunn
2. Nikolas Krause/Renate Marrero, TSC Savoy München
3. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Alexander Horn/Nicole Gräf, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
5. Gunnar Zidella/Karin Oberleier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Konstantin Maletz/Corina Schott, TSC Alemana Puchheim

### II S Standard

Ein Startfeld mit sieben Paaren zeigte den Zuschauern schönes musikalisches Tanzen genauso wie die enorme Dynamik, die in der

Sonderklasse gerne gezeigt wird. Schon in der Vorrunde kristallisierten sich die Titelaspiranten deutlich heraus und in der Endrunde ließen dann Udo Rosenkranz/Corinna Bülow keinen Zweifel mehr aufkommen, wer denn nun gewinnen wird. Mit 24 Einsen ernteten sie sich den Titel des Bayerischen Meisters.

Ein sehr gutes Debüt gaben Torben Fedder/Simone Mitlehner vom dancepoint nach ihrem tollen internationalen Einstand bei IDSF in Luxemburg. Sie ernteten sich den 2. Platz vor Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck vom TSC Savoy München.

1. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München
2. Torben Fedder/Simone Mitlehner, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Thomas Leinhäupl/Ingrid Greck, TSC Savoy München
4. Christian Rittgerott/Monika Walz, TSC Savoy München
5. Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann, TSC dancepoint Königsbrunn
6. Dr. Björn Castner/Barbara Sandmeier, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

### II B Latein

Die Lateinpaare hatten reichlich Platz auf der Fläche, um sich den Zuschauern und Wertungsrichtern zu präsentieren. Von der ersten Wertung an war klar, wer sich den Titel in der B-Klasse holen würde. Die 25 Einsen sprachen auch hier eine deutliche Sprache.

1. Thomas Schmid/Marion Seidel, TSC Savoy München
2. Andreas Schmidbauer/Katharina Hermannsdorfer, TSA d. TG Landshut
3. Dirk und Langner, TTC München

### II A Latein

Mit dem Sieger der B-Klasse starteten die vier gemeldeten A-Paare in ihr Turnier. Wie zuvor in der B-Klasse sprachen auch hier die neuen Bayerischen Meister tänzerisch eine deutliche Sprache, die durch die Optimalwertung bestätigt wurden. Fast ebenso deutlich wurden die weiteren Platzierungen gewertet.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



WR Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV Ansbach), Helga Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg), Herbert Lowig (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Klaus Richte- rich (TSA d. Kirch- heimer Sportclubs), Peter Schramm (TSC Schwarz-Gold- Casino Schwin- degg)

*Siegerehrung für die Hauptgruppe II B-Standard.*  
Foto: Kanwischer



**A-Latein: Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg. Fotos: Pothfelder**

1. Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, Central-Casino München
2. Tobias Heermeier/Stephanie Werner, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Harald und Anja Dormann, TTC Erlangen
4. Gerald Kunzmann/Leonie Holzinger, TSC Savoy München
5. Thomas Schmid/Marion Seidel, TSC Savoy München

### II S Latein

Mit dem Sieger der A-Klasse tanzten die drei Paare ein faszinierendes Finale. Auch hier gab es von Anbeginn keinen Zweifel darüber, dass sich die jungen Eltern Heubeck souverän (auch mit 25 Einsen) den Titel ertanzten.

1. Julian und Brigitte Heubeck, TSC Savoy München
2. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn
3. Pasha Shabalin/Rosemarie Hackenberg, Central-Casino München

LOTHAR POTHFELDER



**Die S-Meister: Julian und Brigitte Heubeck.**

## Die Aufsteiger

*Harald und Anja Dormann*

*Harald und Anja Dormann sind mit einem klaren Sieg in Lorsch in die Hauptgruppe II S aufgestiegen. Das erfolgreiche Senioren-Latein-Paar schaffte somit auch den Aufstieg in der Hauptklasse. Wie es dazu kam, berichtet Harald Dormann selbst:*

Alles begann im November 1990. Da traten wir auf der Suche nach einem gemeinsamen Sport (Harald bisher Tennis, Anja bisher Jazzdance) dem TTC Erlangen bei. Unsere ersten Tanzversuche starteten wir in der Breitensportgruppe Latein bei Reinhard Retzar. In diesem Jahr besuchten wir zum ersten Mal die German Open Championships, damals noch in Mannheim. Tja, und dann hat es uns gepackt. Wir wollten hier einmal auf der Fläche stehen und mit den weltbesten Paaren bei der GOC in Mannheim tanzen.

Im eigenen Verein durfte man diese verrückte Idee noch keinem erzählen, denn wir waren ja absolute Anfänger und zur Jugendklasse gehörten wir schon lange nicht mehr. Uns wurde schnell klar, dass wir neben dem Gruppenunterricht wöchentliche Privatstunden brauchen. Mit Andrea Grabner, einer damals noch aktiven S-Latein Tänzerin (heute Trainerin im RGC Nürnberg), hatten wir einen guten Griff getan. Sie begleitete uns durch die E- und D-Klasse bis zu unserem Aufstieg in die C-Klasse im Oktober 1993.

Jetzt wechselten wir zu Jan Oechler. Er war bekannt als „Basic-Schleifer“. Woche für Woche, Monat für Monat wurde er seinem Ruf mehr als gerecht. Aber wir hielten durch, denn wir hatten ja unser großes Ziel, die GOC. Unsere Hochzeitsreise im August 1994 ging natürlich in die Tanzhochburg London. Im weltberühmten „Semley School of Dancing“ trainierten wir eine Woche mit der Trainerlegende June McMurdo. Sie unterrichtete uns C-Klässler mit der gleichen Konzentration und Aufmerksamkeit, wie die im Anschluss an unsere Stunden eintreffenden Paare der absoluten Weltspitze. Es folgten die Aufstiege in die B-Klasse (Oktober 1994) und in die A-Klasse (Oktober 1996). Wir hatten unser Anfangsziel erreicht. Am 19. August 1997 tanzten wir zum ersten Mal auf der GOC.

Als es 1998 mit einer Übergangsregelung möglich wurde, wechselten wir in die Senioren S-Klasse und konzentrierten uns auf



**Harald und Anja Dormann. Foto: Dancesportphoto**

Deutsche Meisterschaften und IDSF-Turniere. Außerdem wechselten wir von Jan Oechler zu Martin Dihlmann und Lydia Weißer. Im März 2005 erzielten wir mit Platz 16 unseren bisher besten Platz in der IDSF-Weltrangliste.

Seit Januar 2006 haben wir ein neues Trainerpaar: Christian Polanc und Petra Kostovcikova. Die beiden sind einfach Spitze. Sie fordern uns wie ein Hauptklasse-Paar und so haben wir ab 2007 das Aufstiegsprojekt Hauptgruppe II S-Latein begonnen. Startschuss war am 11. August 2007 mit der Teilnahme am Bonner Sommerpokal und nach 17 Turnieren war am 15. Juni 2008 mit einem klaren Sieg in Lorsch der Aufstieg geschafft.

HARALD DORMANN

## Programm des Alpengeseminars ist online

Vom 14. bis zum 16. November 2008 findet in Murnau das 13. Alpengeseminar des LTVB statt. Als Top-Referenten haben in diesem Jahr Laurens Mechelke, Rüdiger Knaack, Bernd Junghans, Irene Link und viele andere zugesagt. Zum Seminarprogramm kommen Sie über [www.ltvb.de](http://www.ltvb.de) -> Ausbildung

LOTHAR POTHFELDER

# Neue Halle – alter Modus

## Oberbayerische Tanzsporttage in Rosenheim – Bayernpokal Senioren

**A**uch der Umzug zwei Hausnummern weiter konnte die Attraktivität der „OTaTa“ nicht mindern. Obwohl der Club des Rosenheimer Tanzsports einige Klassen aus dem Programm gestrichen hatte (die Zeitpläne waren aufgrund der Masse der Teilnehmer immer weniger zu halten), gab es 25 Prozent mehr Startmeldungen als im letzten Jahr. Die Nähe zu Österreich und in diesem Jahr auch viele teilnehmende Paare aus Tschechien gaben den Turniertagen mehr als einen Hauch des Internationalen.

Die neue Räumlichkeit – eine angenehme Sporthalle – kann durchaus mit dem alten Turnierort mithalten. Es wirkt alles ein wenig größer und sortierter und das altbewährte Team des CRT mit Michael Braun (dem Jugendwart des LTVB) an der Spitze hat auch hier die gewohnte Atmosphäre geschaffen.

### Senioren I C Standard

Das Opening der Bayernpokalturniere verbuchten die Standardsenioren der C-Klasse. Mit knapp 20 Paaren ging es in die Vorrunde und der Verdacht lag nahe, dass der Zeitplan wieder zur Makulatur getanzt wurde. Trotz restriktiver Kürzung des Feldes für die Zwischenrunde blieb es nicht bei dieser Einen. Die Homogenität des Zwischenrundenfelds brachte eine Platzgleich der Plätze 6 – 9; die zweite Zwischenrunde bescherte den Anwesenden dann ein gutes Finale mit einer „Dreiländerverteilung“ auf dem Treppchen: Tschechien vor Deutschland und Österreich.



**Sieger bei den Senioren I B: Jürgen und Birgit Buttkus. Foto: Pothfelder**



**Doppelsieger in C- und B-Klasse: Hendryk Schwarz/Martina Folladore. Foto: Pothfelder**

1. Jan Hon/Jaroslava Honová, Olomouc, Tschechien
2. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
3. Kurt und Evelyn Summer, TSC Swing & Dance Feldkirch
4. Ludek Prkna/Romana Prknova, Breclav, Tschechien
5. Florian Uhl/Bettina Kunz, TSG Bavaria
6. Thomas Polzer/Priscila Barkey, Gelb-Schwarz-Casino München

### Senioren C Latein

Mit der hohen Teilnehmerzahl von 15 Paaren hatte man hier auch gerechnet. Trotz der Homogenität der Paare kam man diesmal mit einer Zwischenrunde aus. Das Leistungsbild bot den Zuschauern schönen Sport mit einem Sieger, bei dem schon in Vor- und Zwischenrunde keinen Zweifel an seiner Favoritenrolle aufkam. Der Kampf um Platz zwei hatte es allerdings in sich. Ivo und Heidi Soler aus Dornbirn holten sich hinter dem Siegerpaar Samba und Cha Cha Cha, Aznor Ragadio/Helga Krepis aus Königsbrunn konterten mit dem zweiten Platz in Rumba und Jive und holten sich mit hauchdünnem Vorsprung den zweiten Platz.

1. Hendryk Schwarz/Martina Folladore, TSK Juwel Wattens
2. Aznor Ragadio/Helga Krepis, TSC Dancepoint Königsbrunn
3. Ivo und Heidi Soler, VTSC casino Dornbirn

4. Matthias und Hermine Grau, TSZ Augsburg
5. Edgar und Beatrix Geweth, TSZ Balingen
6. Alfred und Claudia Merl, TSA der Regensburger Turnerschaft

### Senioren B Latein

Mit sieben Paaren und dem Sieger der C-Klasse kam die B-Klasse auf acht Paare. In der Endrunde deutete sich schon nach der Samba an, dass der Sieger C auch nicht gewillt war, den B-Paaren den Vortritt zu lassen.

1. Hendryk Schwarz/Martina Folladore, TSK Juwel Wattens
2. Thomas und Martina Wigger, TSG Bavaria
3. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
4. Karl-Heinz Schweiger/Olga Schweiger-Karoulus, Gelb-Schwarz-Casino München
5. Roland und Andrea Faulhaber, TSC Tölzer Land
6. David Hodge/Martina Lochner-Hodge, TSA des TV Stockdorf

### Senioren I B Standard

Die acht Paare starteten mit recht kleiner Umziehpause für die Doppelstarter in ihre gemeinsame Vorrunde. Im Finale deutete sich von Beginn an der deutliche Sieg eines TBW-Paares an. Den zweiten Platz entschieden die Unterhachinger Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl nach kleinen Startschwierigkeiten im Langsamen Walzer (vielleicht waren zu wenig Paare auf der Fläche?) schließlich deutlich für sich.

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*

**Siegerehrung der Senioren I A. Foto: T. Braun**



1. Jürgen und Birgit Buttkus, 1. TC Heidenheim
2. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA des TSV Unterhaching
3. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
4. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
5. Harald und Ilonka Schubert, TSA im TSV Weilheim
6. Roland Machilek/Regina Hagn, TSC Metropol München

### Senioren I A Standard

Je später der Abend, desto besser der Sport. Ist ja auch nicht weiter schwer, wenn die höheren Klassen nicht eher dürfen. Trotzdem kam es dem „leidenden“ Zeitplan zugute, dass der Sieger B nicht in der A mittanzten konnte. So konnte man von der Vorrunde zwölf Paaren gleich zur Endrunde kommen, die erwartungsgemäß schönen Sport auf gutem Niveau bot. Auch in dieser Klasse ließ der spätere Sieger keinen Zweifel an seinen Ambitionen aufkommen.

1. Erich Beyer/Sylvia Henrich, TSC Savoy München
2. Marco und Sabine Masini, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Holger und Birgit Staub, TSA der SpVg Ahorn 1910
4. Werner Kraus/Elisabeth Uhrmacher, TSC Aktiv Wien
5. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt
6. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

LOTHAR POTHFELDER

## Aus Rohbau wurde Ballsaal

### TC Blau-Gelb Hungen feierte 25-jähriges Bestehen

In den Clubräumen unter der Stadthalle feierte der TC Blau-Gelb sein 25-jähriges Jubiläum. Die Redner betonten, dass die Anwesenden noch einen persönlichen Bezug zu den Ereignissen der zurückliegenden Jahre hätten, das sei das Schöne daran. Gleichzeitig könne man in die Zukunft schauen und sich eine positive Entwicklung wünschen. Wie bewegt ein Vereinsleben in einem relativ kurzen Zeitraum sein kann, erzählte der Vorsitzende Manfred Müller in seinem Rückblick.

Begonnen hatte die Vereinsgeschichte fünf Jahre vor der Gründung, als sich tanzfreudige Paare beim GTC 74 Gießen in der Außenstelle Hungen zusammenfanden, um ihrem Hobby zu frönen. Ständig musste man nach einem Trainingsraum Ausschau halten, und so kam man zu der Erkenntnis, dass nur ein Verein eine Chance auf eine feste Bleibe habe. Am 9. Mai 1983 gründete sich der Tanzclub Blau-Gelb Hungen und wählte Manfred Müller zum Vorsitzenden. Das ist er mit zweijähriger Unterbrechung bis heute. Nach einer kleinen Krise nahm er das Ruder wieder in die Hand und meinte: „Wir befinden uns im sicheren Fahrwasser!“

Auch nach der Vereinsgründung musste man zunächst noch wandern. Nach vielen Gesprächen landeten die Tänzer schließlich in einem Kellerraum der Stadthalle. Was vielen zunächst utopisch erschien, aus dem Rohbau einen „Ballsaal“ zu machen, gelang dank 5000 Arbeitsstunden der Mitglieder. Am 11. Mai 1985 nahmen 82 aktive und acht passive Mitglieder den Raum „in Betrieb“. Zwei Hobbygruppen, eine Jugendgruppe und zwei Turnierpaare gehörten dazu. Es entstanden Kontakte zu Tanzclubs in Müllheim/Baden, Dortmund und Trier. Ein gemeinsamer Ball mit diesen Vereinen in der Stadthalle war einer der Höhepunkte der Vereinsgeschichte. Weitere Gala- und Modebälle folgten. Es entstand eine Formation mit Tänzen der 20er Jahre, gefolgt von der heute noch beliebten Barockformation. Die Geierwally-Formation war auf Tanz und Spaß aufgebaut. Die „Dancing night“ und ein Salsa-Workshop sind die jüngsten Angebote. Manfred Müller schloss seinen Rückblick mit einem Dank an alle Gäste, die zum Jubiläumsabend gekommen waren.

HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel ehrte Manfred Müller und Erhard Reisser mit der

Verdienstnadel in Bronze des Hessischen Tanzsportverbandes und übergab außerdem die Ehrenurkunde des LTV Hessen für den Verein. Die Mitglieder der ersten Stunde ehrte Dieter Hausotter. Er erinnerte in seiner Laudatio an das Engagement, das Agnes und Manfred Müller in den Verein einbrachten und einbringen. Auch Franz Theuerl, dem Trainer, der seit 25 Jahren die Tanzsportler begleitete, dankte Hausotter für seine Arbeit. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Willi und Marianne Bildhäuser, Adolf und Sigrid Burger, Walter und Helga Emmerich, Gisela Forster, Horst und Marianne Jockel, Hans-Joachim Nicolai, Erhard und Elvira Reißer, Anton und Helga Tuschter, Ulrich und Christel Weise geehrt.

Im Rahmenprogramm begeisterten Jörg Burgemeister/Gisela Hausermann mit einer komischen Boogie-Woogie-Show. Thomas Rohatzsch/Jacqueline Prause (TSC Schwarz-Gelb Nidda) boten einen Querschnitt durch die lateinamerikanischen Tänze. Auch die Spaßformation des Gastgebers beteiligte sich mit einer neuen Choreographie mit dem Titel „Western“.

MANFRED MÜLLER

**Wolfgang Thiel (Mitte) ehrte Manfred Müller und Erhard Reisser für ihr langjähriges Engagement. Bild unten: Groß ist die Zahl der Mitglieder, die dem TC Blau-Gelb Hungen seit der Gründung angehören. Fotos: privat**





# 25 Jahre Tanz- und Gymnastikverein Rosengarten

Der TGV Rosengarten ist ein noch junger Verein und steht „in der Blüte seiner Jahre“, sinnierte der Vorsitzende, Horst Werner Schmitt, in seiner Begrüßung zum Jubiläumsfest. Der Spaß stand und steht immer im Vordergrund – nicht müssen, sondern wollen, sei die Devise für die Aktiven. „Wir sind der einzige Bundesligaverein in der Stadt Lampertheim“, betonte Schmitt.

„Das Samenkorn für den TGV Rosengarten wurde bei einem Schulfest in der Goetheschule in Lampertheim gelegt“, wusste Bürgermeister Erich Maier um den Ursprung des Vereins. Die Kinder des Stadtteils Rosengarten wollten einen Tanz zu ihrem Schulfest aufführen. Marion Schmitt bot an, eine Choreographie zu erstellen. Sie selbst tanzte zu dieser Zeit bei einer Jazz Company in Worms. Nach dem Schulfest sollte es weiter gehen und so blieb den Verantwortlichen nichts weiter übrig, als den Tanz- und Gymnastikverein ins Leben zu rufen. Am 30. Juni 1983 traf man sich im Dorfgemeinschaftshaus Rosengarten zur Gründungsversammlung.

„Tanzen ist eine der wichtigsten Lebensäußerungen“, stellte HTV-Präsident Karl-Peter

Befort feset, als er die Glückwünsche des Deutschen und Hessischen Tanzsportverbandes überbrachte, verbunden mit einer Urkunde des Hessischen Tanzsportverband und je einem Scheck des DTV und HTV für die Jugendarbeit. „25 Jahre TGV Rosengarten, das sind 25 Jahre Arbeit, um den Tanzsport in Lampertheim und seinen Stadtteilen populär zu machen“, lobte Karl-Peter Befort. Jazz- und Modern Dance sei in den letzten Jahren zu einem festen Bestandteil der Tanzsportverbände geworden.

Viel Applaus von den fünfzig geladenen Gästen aus Sport, Wirtschaft und Politik erhielt die JMD Jugendformation „Spirit“ für ihre Einlage auf der Bühne des Dorfgemeinschaftshauses.

Tanzsport ist das Aushängeschild des TGV, in dem die weiblichen Wesen mit 90 Prozent Anteil klar die Mehrheit haben. Doch auch andere Sportarten wie Turnen und Tischten-



Horst-Werner Schmitt (links) und HTV-Präsident Karl-Peter Befort. Foto: Nix

nis hätten im Rosengarten eine Heimstatt gefunden, unterstrich der Vorsitzende des Turngau Bergstraße, Sven Herbert, der die Glückwünsche des Turngaus und des Hessischen Turnerbundes überbrachte.

Ausgezeichnet wurden für 25jährige Vereinsarbeit Marion Schmitt, Sieglinde Friedrich, Oliver Schmitt, Gabriele Krug und Horst Werner Schmitt.

HORST-WERNER SCHMITT

## 56 Mal DTSA in Wetzlar

Drei Kinder- und Jugendgruppen des Schwarz-Rot-Clubs Wetzlar unter der Leitung von Kai Dombrowski stellten sich dem Prüfer Anton David und seinem Team. Beim Betreten der Sporthalle im Sportpark Spilburg musste man sich erst einmal seinen Weg bahnen durch eine Schar aufgeregter, laut schnatternder Kinder und deren nicht weniger angespannten Eltern. Doch ein eindringlicher Blick ihres Trainers und ein Finger auf die Lippen genügte, um die nervösen Prüflinge zu bändigen.

Die Fünf- bis Siebenjährigen zeigten in ihrem Tanz als Roboter und Programmierer zum Rhythmus der Musik die unterschiedlichsten Bewegungen. Bei Macarena und Hokus Pokus Fidibus, in dem die Kleinsten als Zauberer und Zauberin durch den Zauberwald tanzten, sah man allen die Freude an der Musik und den Bewegungsabläufen an.

Die Gruppe der acht- bis elfjährigen Kinder absolvierte ihre Prüfungstänze zu Latino-

Rhythmen mit deutlich komplexeren Schrittfolgen und dazugehörigen Armbewegungen. Anton David zeigte sich hochzufrieden mit der Synchronität der Ausführung angesichts des hohen Tempos der Musik. Für das Abzeichen in Silber und Gold zeigte die Gruppe der 11- bis 17-jährigen Jugendlichen fünf Tänze, die außer lateinamerikanischen Salsa- und Sambaelementen auch HipHop-Grundschritte und Bodenübungen enthielten.

Den zweiten Teil des Prüfungstages bestritten zwei weitere Gruppen, die das Tanzsportabzeichen in „klassischem“ Paartanz absolvierten. Vier Kinder- bzw. Jugendpaare überzeugten mit dem langsamen Walzer, Cha Cha, Rumba, Samba und Jive. Die Prüfer zeigten sich überrascht von der Taktsicherheit, präzisen Ausführung der Tanzschritte und der Anmut auf dem Parkett.

Zum Abschluss stellten sich neun Erwachsenenpaare erstmals den Anforderungen für das Deutsches Tanzsportabzeichen in Bron-

ze. Die Wahl der Lieblingstänze fiel auf den Langsamen Walzer, Tango, Quickstepp, Cha Cha und Rumba. Die Prüfer hatten angesichts der gezeigten Leistung kein Problem, den hochmotivierten Teilnehmern zur erfolgreichen Abnahme zu gratulieren.

Trainer Kai Dombrowski freute sich, alle 56 Teilnehmer erfolgreich vorbereitet zu haben, wofür er ein „dickes Lob“ vom Prüfungskomitee erhielt.

DORIS JUNG-ROSU

Viel Spaß hatten die Kleinsten bei der DTSA-Abnahme unter Leitung ihres Trainers Kai Dombrowski. Foto: privat



# Tanzen, bis das Hemd dunkelgrün ist

## Landesmeisterschaften Senioren und Hauptgruppe D- und C-Latein

**D**ie letzte Meisterschaft vor den Sommerferien war zugleich eine Premiere für den ausrichtenden Verein. Der Vorstand des 1. Maintaler TSC Blau-Weiß hatte beschlossen, sich zum ersten Mal um die Ausrichtung einer Meisterschaft zu bewerben. Das HTV-Präsidium honorierte diesen Mut mit der Zuteilung. Man holte sich rechtzeitig Rat bei erfahrenen Präsidiumsmitgliedern, so dass die Vorbereitung reibungslos verlief. Das Bürgerhaus in Maintal-Bischofsheim war für die Größe der angebotenen Klassen sowie für das Zuschauerinteresse genau der richtige Rahmen. Die Musikauswahl von Stephan Atzinger war nicht nur perfekt, sondern auch für den Zuschauer sehr unterhaltsam.

### Senioren D-Latein

Sieben Paaren traten an, um sich den vakanten Titel zu sichern. Da die Paare auf den Plätzen sechs und sieben nach der Vorrunde die gleiche Punktzahl hatten, durften alle Paare im Finale noch einmal ihr Glück versuchen. An der Spitze des Feldes hatten drei Paare die maximale Punktzahl erzielt. Sie machten die Medaillenplätze unter sich aus. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert konnten jeweils drei Wertungsrichter von ihrer sehr musikalischen Interpretation der Tänze überzeugen und durften sich verdienstermaßen als Meister feiern lassen. Die weiteren Bestnoten gingen an Frank C. Pawlak/Susanne Lohmann, die sich damit die Silbermedaille sicherten. Mit allen dritten Plätzen holten sich Jürgen Diefenbach/Iris Engel die Bronzemedaille. Die Vizemeister stiegen in die C-Klasse auf.

1. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (3)
2. Frank C. Pawlak/Susanne Lohmann, TSC Volkmarsen (6)
3. Jürgen Diefenbach/Iris Engel, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt (9)
4. Christoph und Gertrud Jackel, TSC Grün-Gelb Neu-Anspach (13)
5. Michael Kissel/Sarah Jansen, Crea Dance Sport Club Kassel (14)
6. Claus Richert/Renate Weitz-Richert, TSA d. TG Dietesheim(19)
7. Arnd Schmidt-Weigand/Katja Reutzel, TSC Barbarossa Biebergemünd (20)

### Senioren C-Latein

Mit dem Aufsteigerpaar und dem Siegerpaar der D-Klasse stieg die Teilnehmerzahl in der C-Klasse auf acht Paare an. Die „Neulinge“ schafften den Sprung ins Finale, also blieben zwei „Etablierte“ auf der Strecke. Nach der ersten offenen Wertung deutete sich eine kleine Sensation an. Die beiden „Neulinge“ führten auch in der C-Klasse das Feld an. Für die frisch gekürten D-Meister entwickelte sich ihr erster C-Einsatz als wahrer Triumphzug. Den zweiten Tanz gewannen sie mit allen Einsen und gaben in den restlichen zwei Tänzen nur noch zwei Bestnoten ab. Überglücklich nahmen Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert ihre zweite Goldmedaille entgegen. Ihren zweiten Vizemeistertitel nahmen Frank C. Pawlak/Susanne Lohmann zum Anlass in die B-Klasse aufzusteigen. Jürgen Stephan/Stefanie Rosin freuten sich über die Bronzemedaille so sehr, dass auch sie von der

**Siegerehrungen bei den Senioren – links D-Klasse, rechts C-Klasse.**  
Fotos: Schmitz

Aufstiegsmöglichkeit bei Landesmeisterschaften Gebrauch machten.

Die Aufsteiger konnten sich nicht gleich in der neuen Klasse ausprobieren – zur Meisterschaft Senioren B-Latein waren keine Meldungen eingegangen, so dass sie abgesagt wurde.

1. Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert, TSA Blau-Gelb Weiterstadt (4)
2. Frank C. Pawlak/Susanne Lohmann, TSC Volkmarsen 99 (9)
3. Jürgen Stephan/Stefanie Rosin, TSC Rot-Weiss Viernheim (11)
4. Peter und Alexandra Vogt, TSC Rödermark (17)
5. Andreas Leßmann/Anja Ludwiczak, TSC Rot-Weiss Viernheim (21)
6. Carsten und Judith Martikke, TSC Calypso Offenbach (22)

### Hauptgruppe D

Nicht ungewöhnlich für die Einsteigerklasse ist, dass sich völlig neue Paare in die Siegerlisten eintragen. Fünf der sechs Finalisten waren neu im Meisterschaftsgeschäft. Die gezeigten Leistungen unterstreichen die sehr gute Basisarbeit, die in den beteiligten Vereinen vor Ort geleistet wird. Die einzigen „Wiederholungstäter“ waren das Zehn-Tänzepaar Kai Fischer/Silvia Görlach. Sie lieferten sich mit zwei weiteren Paaren einen sehr knappen Wettbewerb um die Plätze vier bis sechs. Alle drei Paare lagen platzziffergleich nach drei Tänzen, so dass die Skatingregel die Platzierungen ermittelt musste.

Mit sehr gemischten Wertungen holten sich Julian Pinske/Leonie Dötig Bronze. Nur einen Wertungsrichter vermochten Marc Reif/



**Doppeltes Gold für Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert.**  
Foto: Schmitz





**Die C-Meister Christoph Valentin/  
Viktoriya Kucherenko.**

Anna Pogor nicht zu überzeugen. Ihre durchweg reife Leistung wurde am Ende aber mit der Silbermedaille belohnt. Liebling nicht nur der Wertungsrichter, sondern auch der begeistert mitgehenden Zuschauer waren Fabio Fasulo/Ina Rank. Mit der idealen Platzziffer drei wurden sie neue Hessische Meister der D-Klasse. Die Paare auf den Plätzen 1, 2, 4 und 5 stiegen in die C-Klasse auf.

1. Fabio Fasulo/Ina Rank, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Marc Reif/Anna Pogor, TC Blau-Orange Wiesbaden (6)
3. Julian Pinske/Leonie Dötig, TSC Usingen (9)
4. Markus Merkator/Nadja Volkmar, TSC Excelsior Limburg (15)
5. Kai Fischer/Silvia Görlach, TSC Rot-Weiss Rüsselsheim (15)
6. Christian Möser/Mariana Ferreira-Conde, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (15)

### Hauptgruppe C

Der Trend zu knappen Entscheidungen hielt auch in der C-Klasse an. Damit war für die

**Siegerehrungen in der Hauptgruppe D-Klasse (links) und in der C-Klasse.**  
Fotos: Schmitz



Zuschauer Spannung pur geboten. Zur Ermittlung der Plätze fünf und sechs musste die Skatingregel zu Rate gezogen werden. Mit Wertungen von zwei bis sechs kamen Bastian Haag/Alexandra Koscielny auf den vierten Platz. Die Sensation vollbrachte aber das D-Meisterpaar. Fabios Fasulo trug ein hellgrünes Hemd passend zum Kleid seiner Partnerin. Inklusiv des Finales tanzten die Beiden sieben Runden in der brütenden Sommerhitze. Das Hemd war bis dahin längst dunkelgrün eingefärbt und bewies so, dass Tanzsport eine schweißtreibende Sportart ist. Als sie nach dem Gewinn der Bronzemedaille gefragt werden sollten, ob sie in die B-Klasse aufsteigen möchten, übernahm ihr Trainer Thomas Helbig die Antwort: „Die sind so fertig, dass sie nicht mehr denken können. Ja, mit dieser Leistung sind sie fit für die B-Klasse.“ Sebastian Kübler/Bianca Polizzi erhielten in jedem Tanz zwei Einsen. Die restlichen drei gingen an das Geburtstagskind Viktoriya Kucherenko mit ihrem Partner Christoph Valentin. Zum Geburtstag ein Meistertitel, besser hätte es kein Drehbuch schreiben können.

1. Christoph Valentin/Viktoriya Kucherenko, Schwarz-Silber Frankfurt (4)
2. Sebastian Kübler/Bianca Polizzi, Tanzclub an der Lahn Limburg (8)
3. Fabio Fasulo/Ina Rank, TC Der Frankfurter Kreis (12)
4. Bastian Haag/Alexandra Koscielny, TC an der Lahn Limburg (16)
5. Taskin und Aysun Sirinaga, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (22)
6. Daniel Willershhausen/Christine Abraham, TSG Blau-Gold Gießen (22)

CORNELIA STRAUB



**Im Schwarz-Weiß-Druck nicht zu erkennen, aber im Original eindeutig noch hellgrün ist das Hemd von Fabio Fasulo, als mit seiner Partnerin Ina Rank auf dem Weg zum Meistertitel in der D-Klasse war.**



### Bei den Nachbarn getanzt

Die Hessische Meisterschaft der Senioren III D-Standard war mangels Meldungen ausgefallen. Am 1. Juni konnten die beiden Paare, die gemeldet waren, ihren Titel im Rahmen der Meisterschaften im Nachbarland in Koblenz austanzten. Manfred und Edith Kostuch und Willi Euler/Elsa Dietrich (alle vom TZ Heusenstamm) belegten im Turnier die Plätze drei und vier.  
Cornelia Straub / Foto: Terlecki

WR: Sandra Berny (TSC Maingold-Casino Offenbach), Silke Funda (TC Der Frankfurter Kreis), Dr. Katja Schön-Hölz (Rot-Weiß-Club Gießen), Alice Shobeiri (TSC Fulda), Harald Wenzel (Rot-Weiss-Klub Kassel).



Jazz und Modern Dance in der Wettkampfklasse 2. Foto: Kreiser

## Etwas weniger Zulauf Landesentscheid Tanz im Schulsport

„Tolle Atmosphäre und hervorragende tänzerische Leistungen bei der 33. Auflage Landesentscheid Tanz im Rahmen des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ in Marburg,“ beobachtete der Schulsportbeauftragte des Hessischen Tanzsportverbandes Dr. Hans-Jürgen Burger.

Die Sporthalle der Kaufmännischen Schulen am Georg-Gaßmann-Stadium in Marburg bot hervorragende Rahmenbedingungen für den Wettbewerb. 254 Tänzerinnen und Tänzer gingen an den Start. Das sind leicht rückläufige Teilnehmerzahlen, wie in vielen anderen Sportarten auch. Gründe liegen in der hohen Nachmittagsbelastung der Schülerinnen und Schüler sowie in der Kürze des Schulhalbjahres.

Vier Wettbewerbe wurden ausgetragen, zwei Kombinationsturniere in zwei Altersklassen (mit Überschneidungen der Jahrgänge) und zwei Formationsturniere Jazz und Modern Dance ebenfalls in den genannten Altersklassen. Alle Wettbewerbe wurden nach den Richtlinien des DTV durchgeführt. In der Kombination wurden Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive getanzt. Die Mannschaften bestanden aus drei bis fünf Paaren, von denen die besten drei Paare in die Wertung kamen.

Siegerehrung der MK  
Wettkampfklasse 2.  
Foto: Kreiser



### Wettkampf II (Jahrgang 1991 und jünger)

15 Mannschaften, 63 Paare

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel I
2. Liebfrauenschule Bensheim I
3. Liebfrauenschule Bensheim II
4. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel II
5. Liebfrauenschule Bensheim III
6. Bischof-Neumann-Schule Königst. I

### Wettkampf I (Jahrgang 1989 - 92)

Zum ersten Mal ausgetragen.  
6 Mannschaften, 28 Paare

1. Liebfrauenschule Bensheim I
2. Bischof-Neumann-Schule Königstein
3. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
4. Liebfrauenschule Bensheim II
5. Philipp-Reis-Schule Friedrichsdorf
6. Gymnasium Oberursel

### Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance Wettkampf II (Jahrgang 1991 und jünger)

3 Mannschaften (36 Schülerinnen)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
2. Martin-Luther-Schule Rimbach
3. Franziskaner Gymnasium Großkrotzenburg

### Wettkampf I (Jahrgang 1988 - 91)

3 Mannschaften (36 Schülerinnen)

1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium Bensheim
2. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel
3. Martin-Luther-Schule Rimbach

## Talentsichtung und Nachwuchsförderung im Kinder- und Jugendbereich

Das Präsidium möchte im Einvernehmen mit den Kadertrainern im Kinder- und Jugendbereich weiterhin durchgängige, aufeinander abgestimmte Förderstrukturen für eine erfolgversprechende Nachwuchsförderung im Leistungsbereich umsetzen. Das bedeutet unter anderem, dass der Unterbau zur Kaderförderung noch stärker als bisher in den Blickpunkt rücken und strukturell verbessert werden soll. Anfang 2005 wurde im Nachwuchsbereich der erste Zehn Tänze-Kader eingerichtet mit der Maßgabe, auch zukünftig Kader kontinuierlich fortzuführen.

Deshalb bittet das Präsidium die hessischen Tanzsportvereine, in Absprache mit den Vereinstrainern, bis 8. August Paare zur Talentsichtung an die HTV-Geschäftsstelle zu melden. Der Sichtungstermin ist Sonntag, 24. August 2008 um 14 Uhr, Landessportschule Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt.

Selbstverständlich sind zu diesem Termin auch die Trainer und Sportwarte sowie die Eltern der Kinder- und Jugendpaare eingeladen.  
DAS PRÄSIDIUM

## Beginners Workshop mit Natascha

Während am 1. Juni um 12 Uhr die Außentemperatur Hochsommerwerte annahm, konzentrierten sich beim zweiten Workshop 2008 für Beginner der Reihe Standard in der Kulturhalle in Lohfelden, dem Trainingssaal der TSG Lohfelden, 42 junge Tänzer auf die Anleitungen von Natascha Karabey. Es war sehr beeindruckend, dass so viele Teilnehmer trotz des guten Badewetters freiwillig zum Training kamen.



Natascha Karabey und der Nachwuchs in Lohfelden. Foto: Schnell

Natascha Karabey begeisterte mit ihrer freundlichen und gewinnenden Art die 21 Paare aus dem Kinder-, Junioren- und Jugendbereich für das Standardtanz. Wegen der großen Beteiligung wurden die Grundtechniken des Langsamen Walzers von den Teilnehmern einzeln trainiert. Neben Fußtechniken verlangte der Aufbau einer dauerhaften stabilen Haltung für die Länge eines Tanzes den jungen Tänzern extreme Anstrengungen ab. Natascha Karabey ist es

bewundernswert gut gelungen, die jungen Tänzer zu überzeugen, fleißig und hart für das Erreichen der gesteckten Ziele zu trainieren, so dass diese nach zweieinhalbstündigem Workshop hoch motiviert nach Hause fuhren. Die Paare kamen von der TSG Baunatal, dem RWK Kassel und der TSG Lohfelden.

Der nächste Beginners Workshop ist für den 28. September in Gießen geplant.

GERLINDE SCHNELL



### Heinz-Lindner-Preis für TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

Ehrung der Verantwortlichen im TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt. Foto: Wächter

Der Landessportbund Hessen würdigt mit dem Heinz-Lindner-Preis herausragende breitensportliche Vereinsarbeit. Über ein Preisgeld in Höhe von tausend Euro freute sich das TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt. 80 Prozent des derzeit 497 Mitglieder zählenden Vereins nutzen das Breiten- und Freizeitsportangebot. „Über spielerisches Erlernen tänzerischer Fähigkeiten werden schon die Dreis- bis Vierjährigen an den Tanzsport herangeführt. Fitnessgymnastik für Ältere und Line dance für Singles, Funktionsgymnastik nach Pilates, Entspannung und Dehngymnastik nach dem G.U.T.-Konzept des Landessportbundes Hessen, ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“, verdeutlichen die gesundheitsportliche, moderne Orientierung des Einspartenvereins“, unterstrich Ralf-Rainer Klatt das Votum der Jury, der auch HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel angehört. Folkloretänze förderten darüber hinaus die Integration von Gruppen mit Migrationshintergrund.

QUELLE: SPORT IN HESSEN

## Hessen beim Summer Dance Festival

Etwas Pech hatten Leonard Heß/Juliana Nickle (TSC Excelsior im ESV Limburg) in der Jugend B-Latein, die mit Platz 7/8 knapp das Finale verpassten. In der Standardsektion dieser Klasse hatten Felix Kunkel/Michelle Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) mehr Erfolg. Sie ertanzten sich Platz zwei. Über den zweiten Platz freuten sich auch Tim Liebschwager/Eugenia Beller (TC Blau-Orange Wiesbaden) in der C-Klasse. In der Jugend D-Standard ertanzten sich Leonard Heß/Juliana Nickle (TSC Excelsior im ESV Limburg) einen schönen dritten Platz. Die Aschaffenburg Paare in der Junioren I C Standardklasse waren gleich im Dreierpack erfolgreich: 3. David Costea/Katarina Zajarnyi, 4. Finn Bergmann/Liana Mrkchtjan, 5. Sven Bergmann/Valentina Gabriele.

Beim IDSF Open Junioren II B-Latein qualifizierten sich drei hessische Paare für das Semifinale: 7./8. Finn Bergmann/Liana Mrkchtjan (Aschaffenburg), 9. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert (Rot-Weiss-Klub Kassel), 10./12. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann (Aschaffenburg).

Die einzigen hessischen Sieger am ersten Tag der SuDaFe waren David Costea/Katarina Zajarnyi und das gleich doppelt, also in beiden Sektionen, in der Kinder I/II C-Klasse.

Felix Kunkel/Michelle Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) tanzten beim IDSF Jugend A-Latein als bestes hessisches Paar ins Viertelfinale. Von 59 gestarteten Paaren erreichten sie Platz 16/17. Eine Klasse darunter verpassten wie am Vortrag Leonard Heß/Juliana Nickle mit Platz sieben das Finale. In der Junioren I B-Lateinsektion gab es einen Doppelsieg für Aschaffenburg sowie eine weitere Finalteilnahme: 1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, 2. Finn Bergmann/Liana Mrkchtjan, 5. David Costea/ Katarina Zajarnyi. Tephany Klein/ Karolina Gaar (TC Nova Gießen) belegten bei den Junioren I C-Standard Platz fünf im Finale. Daniel-Artur Kolosin/Alexandra Elert wurden fünfte im IDSF Junioren II Standard und waren damit zweitbestes deutsches Paar. Den gleichen Platz belegten David Costea/Katarina Zajarnyi im Turnier Kinder I/II C-Latein.

CORNELIA STRAUB



Felix Kunkel/Michelle Gerstmann tanzten in Berlin. Foto: Richter-Lies / Archiv

# Heißer Tanz

## Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B-, A-Standard, Senioren I D- und C-Latein

**D**er TSC Grün-Gold Speyer hatte am 31. Mai Pech mit dem schwül-heißen Wetter, das allerdings bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D-, C-, B- und A-Standard sowie Senioren I D- und C-Latein zwischenzeitlich fast üblich ist. Nicht nur das Tanzen war bei den herrschenden Temperaturen nicht ganz einfach, auch das Zusehen war anstrengender als sonst. Aber die gute Stimmung erlitt keine Einbußen. Auch die Mädchen der Modern Dance-Gruppe des Speyerer Clubs ließen sich vom Badewetter nicht davon abhalten, in der Stadthalle eine fetzige Hip-Hop-Show zu präsentieren.

Organisatorisch klappte alles einwandfrei, und die Siegerpaare freuten sich über die fantasie- und wertvollen „Stein“-Pokale. Hermann Stein von der Sportförderstiftung überreichte den drei vorne platzierten Paaren der Hauptgruppe A-Standard Trainingskostenzuschüsse. Die Paare der unteren Startklassen profitierten wieder von der offenen Ausschreibung der D- und C-Turniere. So waren alle Turniere beziehungsweise Meisterschaften recht gut besetzt.

### Hauptgruppe D-Standard

In der Hauptgruppe D-Standard mit 18 Paaren reichte es Thomas Heinz/Maria Grigarenka im Langsamen Walzer erst einmal „nur“ zu Rang drei. Im Tango und Quick konnten sie sich jedoch nach vorne durchsetzen, was ihnen letztendlich den Titelgewinn einbrachte. Zweite wurden Karl-Heinz Untch/Maria Retschke (TSC Rot-Weiss Rüsselsheim), auf Platz drei Thomas und Christiane Walther. Die Bronzemedaille des Landes ging an die Turniervierten, an Ondrej Seman/Julia Schmunk.

**Die Siegerehrungen in der C-Klasse (links) und in der A-Klasse.**  
Alle Fotos: Terlecki



**A-Meister: Andrej Scrab/  
Hannah Kleinhans.**

### Hauptgruppe C-Standard

Elf Paare kämpften in der C-Klasse um vordere Plätze. Den Landesmeisteritel eroberten sich Corbinian Butz/Sabine Lonitz, mussten allerdings in der Gesamtwertung Maximilian Münnicke/Tanja Walter (TSC Savoy München) und Manuel Weber/Nadine Güll (TSC Sibylla Ettlingen) den Vortritt lassen.

### Hauptgruppe B-Standard

Die Hauptgruppe B-Standard mit sechs Paaren, darunter die Landes- und Vizemeister der C-Klasse, dominierten von Beginn an mit großer Ausdrucksstärke Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt. Die beiden verbuchten mit 21 Einsen und dem Gewinn aller fünf Tänze den Turniersieg auf ihrem Konto und stiegen in die A-Klasse auf. Als Zweite in vier Tänzen (Dritte im Langsamen Walzer) wurden Daniel Becker/Katja Münch Vizemeister, Dritte Christian Schmitz/Manuela Schmitt.

### Hauptgruppe A-Standard

Die Meisterschaft der A-Klasse versprach spannend zu werden, machte doch schon beim Eintanzen ein Paar ganz besonders auf sich aufmerksam: Andrej Scrab/Hannah Kleinhans. Die beiden tanzen noch nicht lange zusammen und sorgen trotz kurzer „Kennerlernzeit“ schon mit tollen Erfolgen, darunter ein Sieg in der A-Latein bei Hessen tanzt, für Furore. Konkurrenzlos setzten sich die beiden – er ist 18 Jahre und kommt aus Rumänien, sie 16 Jahre alt und noch Schülerin – an die Spitze des Feldes. Zweite mit 25 Zweien wurden Markus Kern/Sandra Weick, Dritte die Sieger der B-Klasse und Aufsteiger, Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt.

### Senioren I D-Latein

Drei Paare aus Rheinland-Pfalz und ein Paar aus Baden-Württemberg traten gegeneinander an. Mit einem tollen Vortrag, der von den Wertungsrichtern verdient mit allen Einsen honoriert wurde, setzten sich Jevgeni Murt/Ida Liebert als Sieger durch, Turnierzweite wurden Peter und Jutta Elbs (TTC Rot-Gold Schwäbisch Hall). Dritte im Turnier und zweite im Land wurden Artur und Lydia Zerr, gefolgt von Matthias und Renate Polloczek.

### Senioren I C-Latein

Drei Paare aus dem TRP und vier aus anderen Bundesländern bestritten das Senioren I C-Turnier. Nur eine Zwei trübte die Einserbilanz von Gerhard Kemper/Tynke Spoelstra-Reiser. JevgeniMurt/Ida Liebert tanzten als Siegerpaar der D-Klasse mit und wurden als Turniervierte Vizelandesmeister. Die Bronzemedaille ging an Reinhard Becker/Bettina Hamm (sechste im Turnier). Die Plätze zwei und drei belegten Dr. Jochen und Simone Straßner (TSC Sibylla Ettlingen) und Andreas Leßmann/Anja Ludwiczak (TSC Rot-Weiss Viernheim).

MARGARETA TERLECKI



**Ergebnisse LM  
(Alle Paare/TRP-Paare)  
D-Standard (18/11)**

1. Thomas Heinz/Maria Grigarenka, TSA Lahngold i.VfL Altendiez
2. Thomas und Christiane Walther, TSC Worms
3. Ondrej Seman/Julia Schmunck, Tanz-Zentrum Ludwigshafen

**C-Standard (11/5)**

1. Corbinian Butz/Sabine Lonitz, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Christian Seydel/Anja Heimes, TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein
3. Johannes Korward/Katharina Saal, TanzZentrum Ludwigshafen

**B-Standard (6)**

1. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TanzZentrum Ludwigshafen (5)
2. Daniel Becker/Katja Münch, TSC Grün-Gold Speyer (11)
3. Christian Schmitz/Manuela Schmidt, TSA d. TV Germania Trier (14)

4. Corbinian Butz/Sabine Lonitz, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (25)
5. Michael Nuß/Ricarda Unger, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden (30)

**A-Standard (7)**

1. Andrej Scrab/Hannah Kleinhans, TSA Lahngold im VfL Altendiez (5)
2. Markus Kern/Sandra Weik, TanzZentrum Ludwigshafen (10)
3. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt, TanzZentrum Ludwigshafen (15)
4. Stefan Stolzki/Corinna Bettinger, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (20)
5. Thomas Rhinow/Julia Tetzlaff, TSC Worms (25)
6. Martin Vucetic/Corinna Hartmann, TC Rot-Weiss Casino Mainz (30)

**Senioren D-Latein (4/3)**

1. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
2. Artur und Lydia Zerr, TSA Saltatio Neustadt
3. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau

**Senioren C-Latein (7/3)**

1. Gerhard Kemper/Tyneke Spoelstra-Reiser, TSC Grün-Gold Speyer
2. Jevgeni Murt/Ida Liebert, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
3. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms



Sieger der Hauptgruppe B und dritte der Hautgruppe A: Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt.

# Der Hitzeschlacht zweiter Teil

## Landesmeisterschaften Senioren III D- bis A und IV A, S

„Hab ich nicht in der vorigen Klasse gesagt, es ist heute nicht so heiß wie gestern. Das muss ich korrigieren. Es ist zwischenzeitlich sauwarm“, sagte Turnierleiter Markus Reichelt vom TSC Crucenia Bad Kreuznach, als er die Paare der Senioren III B-Standard zum Tango auf die Fläche einlud. „Bei dieser Hitze

ist nicht ganz so einfach, sportliche Höchstleistungen zu bringen. Ich muss sagen, ich leide mit Ihnen.“ Und wirklich, die Akteure im Clubheim der 1. Redoute Koblenz + Neuwied hatten am 1. Juni ihre Last, ihre Runden zu drehen. Extreme Saunatemperaturen sorgten dafür, dass der Kreislauf aller fast unzumutbar belastet wurde. Eine tolle Idee der Redoute: Jedes Paar erhielt eine Flasche Mineralwasser überreicht.

### Senioren III D

Zusammen mit zwei hessischen Paaren traten zwei Vertreter aus Rheinland-Pfalz an. Schnell wurde sichtbar, dass die heimischen Paare Winfried und Hannelore Maus sowie Henning und Hannelore Nickenig den Sieg unter sich ausmachen würden. Das Ehepaar



Landesmeister Senioren III D und Vizemeister Senioren III C: Winfried und Hannelore Maus.

Der ausrichtende Verein darf trotzdem zufrieden auf die Meisterschaften zurückblicken. Viele Zuschauer hatten trotz des Badewetters ihren Weg ins Clubheim gefunden und ihren Spaß nicht nur am Tanzen der Turnierpaare, sondern auch an den Discofox-Showauftritten der Redoute-Paare.

Der Zuspruch zu den Meisterschaften war recht gut, auch in den unteren Klassen, die offen ausgeschrieben waren. In der D-Klasse waren ehemalige langjährige Breitensportpaare am Start, so auch die Sieger der D-Klasse, Winfried und Hannelore Maus, die an diesem Tag ihr erstes „richtiges“ Turnier starteten, und auch die Vizemeister Henning und Hannelore Nickenig, die ihr viertes Turnier tanzten.



Doppelsieger Thomas und Gabriele Albers (Senioren III B und A).  
Fotos: Terlecki



**Landesmeister der Senioren IV A und Aufsteiger in die S-Klasse: Franz und Gisela Schmidt.**

Maus verbuchte Tango und Quick und damit den Sieg für sich, die Neuwieder zeigten sich im Langsamen Walzer als bestes Paar und Vizemeister. Die folgenden Plätze gingen an Manfred und Edith Kostuch sowie Willi Euler/Elsa Dietrich, beide Paare vom TZ Heusenstamm.

### Senioren III C

In Senioren III C-Standard stellten sich nach den klaren Turniersiegen und Titelgewinnen der vergangenen beiden Jahre erwartungsgemäß Günter und Rita Hesse (TSC Neuwied) in bester Form vor, so dass sie Turnier und Titel zum dritten Mal mit allen Einsen gewannen. Hinter ihnen auf Platz zwei Winfried und Hannelore Maus, die Sieger der D-Klasse.

### Senioren III B

Hier zeigte sich schnell, dass nur ein Paar den Sieg für sich reklamieren konnte: Thomas und Gabriele Albers. Die beiden präsentierten sich bestens und erhielten absolut verdient alle Einsen. Klare Zweite mit 24 Zweien und einer Drei wurden Reinhard Becker/Bettina Hamm, dritte Dieter Kunz/Carola Schalk.

Siegerehrung bei den Senioren IV S.  
Alle Fotos: Terlecki



### Senioren III A-Standard

Zusammen mit dem Sieger- und Aufsteigerpaar Thomas und Gabriele Albers starteten drei weitere Paare. Auch hier hatte das Ehepaar Albers in allen Tänzen die Nase vorne, nur eine Zwei trübte minimal die Einserbilanz. Die folgenden Plätze belegten Matthias Müllenberg/Renate Sold und Jürgen und Renate Peukert.

### Senioren I V A

In Senioren IV A-Standard bewiesen Franz und Gisela Schmidt ihre Leistungsstärke, erkämpfen sich Platz eins und stiegen damit in die S-Klasse auf. In ausgezeichneter Form zeigten sich auch Dr. Dieter und Gisela Wilmes. Ihnen gelang es, den Siegern gar den Slow und Quick „wegzunehmen“. Dritte wurden Günter Kristokat/Marlene Roth Kristokat.

### Senioren IV S

Alle Einsen gingen erwartungsgemäß an Gerd und Bärbel Biehler. Die beiden faszinieren immer wieder die Zuschauer, die Jahr für Jahr an Landesmeisterschaften teilnehmen, mit ihrem leichtfüßigen und spritzigen Tanzen. Mussten Werner-Peter und Rita Schallenberg vergangenes Jahr mit der Bronzemedaille vorliebnehmen, gelang es ihnen dieses Mal, sich im Wiener Walzer, Tango und Slowfox als Zweitbeste durchzusetzen. Otto und Liane Weinsheimer erreichten Rang drei.

MARGARETA TERLECKI

### Senioren III D (4 Paare)

1. Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier
2. Henning und Hannelore Nickenig, TSC Neuwied
3. Manfred und Edith Kostuch, Tanzsportzentrum Heusenstamm
4. Willi Euler/Elsa Dietrich, Tanzsportzentrum Heusenstamm

### Senioren III C (8)

1. Günter und Rita Hesse, TSC Neuwied (4)
2. Winfried und Hannelore Maus, TSC Schwarz-Silber Trier (10)
3. Matthias und Renate Polloczek, TSC Landau (11)
4. Willi und Edith Kermer, Grün-Weiß-Klub Brühl (16)
5. Günter und Rita Schander, TSA d. TV Germania Trier (19)
6. Wolfgang und Monika Henke, TSC Rheindahlen (24)

### Senioren III B (7)

1. Thomas und Gabriele Albers, TSC Ingelheim (5)
2. Reinhard Becker/Bettina Hamm, TSC Worms (10)



**Landesmeister Senioren IV S: Gerd und Bärbel Biehler.**

3. Dieter Kunz/Carola Schalk, TSC Cruccenia Bad Kreuznach (15)
4. Christoph und Brigitte Suchanek, TSC Landau (21)
5. Arno und Liane Groß, TSC Grün-Gold Speyer (25)
6. Werner und Marion Brost, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (29)

### Senioren III A (4)

1. Thomas und Gabriele Albers, TSC Ingelheim (5)
2. Matthias Müllenberg/Renate Sold (TSC Grün-Gold Speyer) (10)
3. Jürgen und Renate Peukert, TSC Ingelheim (16)
4. Gerhard und Helga Witter, TanzZentrum Ludwigshafen (19)

### Senioren IV A (4)

1. Franz und Gisela Schmidt, TSC Grün-Gold Speyer (7)
2. Dr. Dieter und Gisela Wilmes, TSC Ingelheim (8)
3. Günther Kristokat/Marlene Roth-Kristokat, 1. Redoute Koblenz + Neuwied (17)
4. Helmut und Heidegret Helffenbein, TC Rot-Weiss Casino Mainz (18)

### Senioren IV S (5)

1. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau (5)
2. Werner-Peter und Rita Schallenberg (TSC Rhein-Lahn-Royal Lahnstein) (12)
3. Otto und Liane Weinsheimer (TSC Gelb-Schwarz Casino Frankenthal) (15)
4. Klaus Bresink/Angelika Holler, TSC Neuwied (18)
5. Franz und Gisela Schmidt, TSC Grün-Gold Speyer (25)



## Zum dritten Mal Tag der offenen Tür beim Rot-Weiß

„Warum trifft ein Tanzsportverein alle ein bis zwei Jahre bei einem derartigen Ereignis zusammen“, fragte Prof. Dr. Matthias Wolz am Nachmittag des 15. Juni gut 450 Teilnehmer und Besucher beim Tag der offenen Tür des TC Rot-Weiß Kaiserslautern in der Burgherrenhalle in Kaiserslautern-Hohenecken. „Tanzen macht natürlich Spaß, und wenn man dies nach außen zeigen kann, dann noch mehr. Erleben Sie also heute Nachmittag mit, was die einzelnen Tanzgruppen von den Kindergruppen bis zu den Senioren in den letzten anderthalb Jahren alles gelernt haben.“

Professor Wolz, der vier Stunden lang unterhaltsam durch das kurzweilige Programm führte, machte auch darauf aufmerksam, dass es nie zu früh und nie zu spät sei, mit dem Tanzen anzufangen. Die Kleinsten im Verein sind teilweise erst knapp zwei Jahre alt, die älteste aktive Tänzerin feierte vergangenen Herbst ihren 95. Geburtstag. Immerhin trafen sich im Rot-Weiß gut 270 Kinder und Jugendliche zum Tanzen und seien für die verschiedensten Alters- und Interessensgruppierungen über 30 Tanzkreise installiert.

Die Zuschauer waren auch dieses Mal hingekommen von der enormen Bandbreite und der Qualität der Vorführungen, von den Auftritten der vielen Kinder und Jugendlichen, den Demonstrationen in Breakdance, Hip-Hop, Freestyle, Trend- und Modetänzen, Standard- und Lateintänzen der Just for Fun- und Breitensporttanzipaare und auch der Turnierpaare aus allen Altersgruppen. Viel Beifall fanden natürlich auch die Kreistänze der Senioren,

die peppigen Auftritte der Discofox-Formation und die schmissigen Tänze der Aerobic-tanzgruppe des Vereins. Fotografisch festgehalten wurde alles von Rot-Weiß Präsident Prof. Dr. Georg Terlecki.

MARGARETA TERLECKI

## Ball voller Höhepunkte in Ramstein

Kennen lernen, Wiedersehensfreude und Gedankenaustausch – den Sekttempfang, zu dem der Ramsteiner Tanzsportverein seine Gäste einlädt, möchte kaum ein Gastpaar missen, ehe es in der guten Stube der Stadt, dem Haus des Bürgers, einen beschwingten Abend genießt.

Der Ramsteiner TSV bietet alljährlich bei seinem Frühlingsball eine große Parkettfläche, so dass das Tanzen immer Spaß macht. Und die Timmerband animiert durch ihre Routine mit ausgesuchter, perfekt-rhythmischer Musik selbst Tanzneulinge zum Swingen und Schwofen.

Vom befreundeten TC Winnweiler zeigten im ausverkauften Bürgerhaus sechs Paare eine Discofox-Formation. Beifallsstürme gab es für „Joyfull“, der Showtanzgruppe „Twisters“ aus Schifferstadt. Und sie steigerten sich sogar nochmals bei ihrem zweiten Auftritt in selbst gemachten Kulissen, als sie mit Rock'n'Roll- und American-Swing-Elementen „Chicago“ präsentierten.

Dimitry Barov/Liana Frank (TSA der DRK/MJC Trier), nach dem Wechsel von Landesmeister Ganopolskyy/Magdalina zu den Professionals als Vizemeister in die Position als bestes

TRP-Paar der Hauptgruppe S-Latein, „nachgerückt“, demonstrierten ihre Interpretation des Cha Cha Cha, Jive und PasoDoble. Sauber choreografiert und akzentuiert auf ihre Lieblingsmusik brachten sie die Facetten der lateinamerikanischen Tänze zum Ausdruck. Im zweiten Teil ihrer Show merkte man, dass die Samba und erst recht die Rumba zu ihren Lieblingstänzen gehören. Noch lange nach Mitternacht konnte man Dimitry und Liana nacheifern, ehe sich die Timmerband mit dem „wirklich letzten Tanz“ bis zum nächsten Ball verabschiedete.

LOTHAR RÖHRICHT/TEM

## Die Aufsteiger

*Franz und Gisela Schmidt*

Franz und Gisela Schmidt aus Ladenburg, am Start für den TSC Grün-Gold Speyer, begannen recht spät dem Tanzen. Ihre Freizeit verbrachten sie bis dahin mit anderen Sportarten. So war sie früher eine ausgezeichnete Schützin, wurde u. a. Deutsche Meisterin im Luftgewehrschießen und stand mehrmals in der Länderauswahl. Franz Schmidt war ehemals als Leichtathlet und in den Wurfdisziplinen sehr erfolgreich. So wurde er u. a. Fünfter im Hammerwerfen bei einer Europameisterschaft. Nachdem ihnen Ärzte nach Jahren des Hochleistungsports zu einer anderen, gesundheitsverträglicheren Sportart geraten hatten, führte ihr Weg zum Tanzsport und hier zuerst zum Breitensport. Nachdem sie zum Turniertanzen „überredet“ wurden, traten auch hier Erfolge ein, so ernteten sie sich beispielsweise den Titel bei den Landesmeisterschaften Senioren III B-Standard. Nun brachte der Sieg bei der Landesmeisterschaft Senioren IV A-Standard die letzten Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse. (Foto auf der linken Seite.)



Links: Die Discofox-Formation des TC Rot-Weiß Kaiserslautern. Foto: Terlecki. Unten: Die Jugend-Tanzgruppe „Powergirl“ des TSV Ramstein bei ihrem Auftritt. Foto: G. Meßmer



Die Ergebnisse des Wettbewerbs sind auf der Internetseite des TSC Landau [www.tsc-landau.de](http://www.tsc-landau.de) veröffentlicht.

## Breitensport in Landau Rekordbeteiligung beim Discofox-Spaß

Für den 14. Juni lud der TSC Landau alle Discofox-Begeisterten zum zweiten Discofox-Spaß-Wettbewerb um die Südpfalz-Trophy in die Essinger Dalberghalle ein. 34 Paare aus unter anderem Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen stellten sich der Konkurrenz, mit dabei auch sieben Paare des ausrichtenden Vereins. Discofox wird wohl immer beliebter und hat eine breite Fangemeinschaft.

Bei angenehmem Tanz-Wetter teilten die Wertungsrichter die Paare anhand der Sichtungsrounden in die Klassen Hobby, Sport und Profi ein, dann konnten auch schon die Vorrunden beginnen. Da es bei diesem Wettbewerb um den Spaß am Discofox-Tanzen ging, wurde für die Paare der Hobby- und Sportklasse eine Hoffnungsrunde durchgeführt, damit mindestens zweimal die Chance gegeben war, sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren. In die Profi-Klasse wurden nur fünf Paare eingeteilt, so dass alle in einer Vor-, Zwischen- und Endrunde jeweils gemeinsam tanzten. Nach über fünf Stunden konnten die Sieger der einzelnen Klassen geehrt werden.

PETER BOSCH/TEM

## Breitensport- Wettbewerb

Zum vierten Mal führte der TSC Landau einen Breitensport-Einzelwettbewerb durch, und wieder stellte die weinbautreibende Gemeinde Essingen die Dalberghalle als Austragungsort zur Verfügung. 26 Startmeldungen waren eingegangen, und dies trotz der Europameisterschaft Fußball. Die Paare kamen aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

In zwei Altersgruppen, Herren bis 49 und ab 50 Jahren, traten die Paare in Standard und Latein an. Fünf bis sieben Tänze durften getanzt werden, die fünf besten kamen in die Wertung. Auch Discofox wurde immerhin von vier Paaren gewählt. Einen großen Anteil an der hervorragenden Stimmung unter den Paaren schon während des Eintanzens hatte sicherlich auch die hervorragende Musikauswahl von Alwin Burckhard, anstehender Aspirant für das Breitensporttanzen. Vergeben wurden erste, zweite und dritte Plätze, wobei TSC-Vorsitzender Hermann Stein die jeweiligen Platzierungen der Paare bei der Siegerehrung bekannt gab.

CS/TEM

## Die Aufsteiger

*Manfred und Monika Schmidt*

Monika und Manfred Schmidt vom Tanzsportclub Rubin Saarlouis sind in die Sonderklasse der Senioren III S Standard aufgestiegen. Nach einigen Jahren Breitensport entschlossen die Beiden sich in den Turniersport zu wechseln und tanzten im Oktober 2004 ihr erstes Senioren II D-Turnier. Die D- und C-Klasse absolvierten sie im Laufschrift und stiegen bereits im Juli 2005 in die Senioren II-B-Klasse auf. Genau ein Jahr später erreichten sie die A-Klasse. Auch hier konnten Sie ihre Erfolge fortsetzen. Nach insgesamt 93 Turnieren, 19 Platzierungen in der A-Klasse und genau 250 Punkten haben Manfred und Monika im Juni 2008 die Sonderklasse erreicht.



*Manfred und Monika Schmidt.  
Foto: privat*

Den raschen Aufstieg verdankt das Paar neben Trainingsfleiß und Ehrgeiz seinen Trainern Manfred und Oliver Rau sowie neuerdings Heinz Somfleth. Mit Elan, weiterhin viel Spaß und dem Bewusstsein, dass Tanzen einen langen Atem braucht, wollen die Beiden sich jetzt den Anforderungen der S-Klasse stellen.

*Alexander Karst/  
Sophie Schütz*

*Robin Herber/  
Jennifer Hein*

Das Saarland hat zwei neue Jugend A Paare: eins in Standard und eins in Latein. Alexander Karst und Sophie Schütz holten beim Summer Dance Festival in Berlin mit Platz drei im starken Feld der Jugend B Standard die noch fehlenden Punkte für den Aufstieg. Sie hatte ihre gute Form bereits Mitte Mai mit einem



*Alexander Karst/Sophie Schütz.  
Foto: Karst*

zweiten und einem vierten Platz bei Hessen tanzt unter Beweise gestellt. Alexander und Sophie sind jetzt das einzige Jugendpaar des SLT, das in beiden Sektionen in der A-Klasse tanzt. Die beiden sind auch saarländische Meister in der Kombination und hatten sich in diesem Jahr erstmals auch für die DM der Jugend über zehn Tänze qualifiziert.

Auch Robin Herber/Jennifer Hein sind Kombiniierer. Sie waren bereits beim Ostermarathon in Glinde in die Jugend A Latein aufgestiegen. Die beiden tanzen schon seit dem SLT-Jugendcup, einem Mannschaftswettbewerb für Nachwuchspaare, zusammen. Sie gehören noch der Altersgruppe Junioren II an und vertraten hier das Saarland bei der DM in der Kombination. Bei den Saarländischen Jugend-Tanztagen schafften sie jetzt auch den Aufstieg in B Standard. Den Grundstock dafür hatten sie im Mai mit einem Sieg bei Hessen tanzt gelegt. Beide Paare starten für den TSC Residenz Ottweiler. OM



*Robin Herber/Jennifer Hein.  
Foto: Morguet*

# Gummibärchen für Böblingen

**D**ie Saarländischen Jugendtanztage (SajuTaTa) haben sich endgültig im Wettkampfkalendar etabliert. Das Turnierwochenende, das zum fünften Mal stattfand, zählte 256 Starts. Vertreten waren neben Gastgeber Saarland die Landesverbände Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Bayern. Als der nicht-saarländische Club mit den meisten Starts konnte Rot-Weiß Böblingen den traditionellen „Gummibärchen-Pokal“ mit nach Hause nehmen.

Als erfolgreichstes Paar des Wochenendes wurden Leon Lohmann/Jana Busch (Crucenia Bad Kreuznach) ausgezeichnet. Sie hatten sieben Turniere bestritten und davon sechs gewonnen. Einmal mussten sie sich mit Platz zwei begnügen. Sie erhielten dafür aus der Hand des saarländischen Sportministers Klaus Meiser den von ihm gestifteten Ehrenpreis.

Im Rahmen der SajuTaTa wurden auch die Sieger des SLT-Jugendcups gekürt. Bei den Kindern setzte sich die Mannschaft TSC Residenz Ottweiler I mit den Paaren Arthur Seibert/Jennifer Dell und Manuel Galba/Ronja Klein durch. Sie entscheiden alle vier Turniere für sich, mussten sie Platz eins beim Abschlussturnier allerdings mit dem Team der TG Grün-Gold Saarbrücken teilen. In der Altersgruppe Junioren/Jugend holte die TG Grün-Gold Saarbrücken den Pokal.

Der Saarländische Rundfunk war mit Reporterin Cornel Hamm-Scherrmann und ihrem Team vertreten. Ein zweieinhalbminütiger Beitrag wurde in der Sport-Arena ausgestrahlt. Schwerpunkt war das Turnier der Jugend A-Latein vom Sonntag, das die amtierenden Saarlandmeister Fabian Kiefer/Luisa Cumbo denkbar knapp gegen Alexander Karst/Sophie Schütz (beide Residenz Ottweiler) für sich entschieden hatten. Bereits samstags hatten sich beide Paare einen packenden Zweikampf geliefert, der ebenfalls in einer Drei-zu-Zwei-Entscheidung für Kiefer/Cumbo endete. *OM*

*Links: Die Mannschaft TSC Residenz Ottweiler I gewann den SLT-Jugendcup Latein bei den Kindern.  
Rechts: In der Altersgruppe Junioren/Jugend setzte sich das Team der TG Grün-Gold Saarbrücken durch.*



*Zu den Fotos  
Oben links: Leon Lohmann/Jana Busch (Bad Kreuznach) erhielten den vom saarländischen Sportminister Klaus Meiser gestifteten Ehrenpreis als erfolgreichstes Paar des Wochenendes.  
Oben rechts: Als Junioren-I-Paar gewannen Gianluca und Teresa Carella (Saarlouis) samstags das Turnier der Junioren II B Latein.  
Mitte: SLT-Jugendwartin und SajuTaTa-Organisatorin Cathrin Anne Lang (links) im Interview mit SR-Reporterin Cornel Hamm-Scherrmann.  
Fotos: Morguet*

Alle Ergebnisse im Internet unter [www.tanzen-slt.de](http://www.tanzen-slt.de).



*„l'équipe“ – TSC Blau-Gold Saarlouis: Für das erfolgreichste deutsche Jugendteam im Jazz- und Modern Dance war die Saison nur eine Durchgangsstation auf dem Weg zur Weltmeisterschaft Mitte August in Oslo. Fotos: Morguet*

Alle Ergebnisse und Tabellen im Internet unter <http://jmd.tanzsport.de/start.html>.

## JMD-Saison beendet

In der Jugendverbandsliga Süd 1 im Jazz- und Modern Dance hat sich erwartungsgemäß die Formation „l'équipe“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis durchgesetzt. Die amtierenden Deutschen Jugendmeister und zweifachen Gewinner des Jugend-Deutschlandpokals siegten in allen vier Turnieren und mussten nur im ersten Turnier eine Eins abgeben.

Für die Tänzerinnen von Choreograf Andreas Lauck und Trainerin Jessica Neugebauer war die Ligasaison aber in diesem Jahr nur eine Durchgangsstation. Das seit vier Jahren

*„Just Boys“ – TSC Blau-Gold Saarlouis: Die einzige reine Jungenformation Deutschlands startet seit diesem Jahr in der Jugendverbandsliga Süd 1.*

ungeschlagene Team nimmt Mitte August als erste deutsche Jugendformation an der Weltmeisterschaft in Oslo teil. Anfang November in Gera will „l'équipe“ dann auch den Titel als Deutscher Meister verteidigen.

Mit der Formation „Just Boys“ schickte der TSC Blau-Gold auch noch die einzige reine Jungenmannschaft im Jazz- und Modern Dance in Deutschland ins Rennen, die beim Abschlussturnier sogar das große Finale der besten Sieben erreichte.

Enger war es in der Verbandsliga, wo die Formation „Smart“ vom TV Schwalbach erst im letzten Turnier alles klar machte. Sie setzte sich mit drei zu eins Siegen gegen „Delusion“

vom Kneipp-Verein Riegelsberg durch und steigt in die Oberliga auf.

Auch überregional konnten sich die Formationen aus dem SLT gut behaupten: In der Oberliga Süd 1 wurde „Headline“ vom SV Körprich als Aufsteiger auf Anhieb Vizemeister und schaffte damit den Sprung in die Regionalliga. In der Regionalliga Süd 1 holte sich „Skill“ vom TV Schwalbach mit vier Siegen in vier Turnieren souverän die Meisterschaft und den Aufstieg in die zweite Bundesliga Süd-Ost. OM

*„Smart“ – TV Schwalbach: Erst in diesem Jahr von der Jugend in die Hauptgruppe gewechselt, sicherte sich die Formation auf Anhieb den Meistertitel und den Aufstieg in die Oberliga Süd 1.*

